

ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Türkei

vom 06. bis 20.06.2011

von Dr. Klaus & Pia Handke



Unsere Gruppe



von link nach rechts: Gerd-Jürgen Zörner, Christian Stauch, Jürgen Schrader, Peter Arnhold, Pia Handke, Krista Placheta, Klaus Handke (Reiseleiter), Petra Schrader & Niyazi Tatar (örtl. Reiseleiter)

Fotos: Pia Handke

Reisebericht Türkei 06. - 20.06.2011

Reiseleiter:
Klaus Handke

Örtlicher Guide:
Niyazi Tatar

Teilnehmer:
Petra und Jürgen Schrader
Krista Placheta
Peter Arnhold
Christian Stauch
Gerd-Jürgen Zörner
Pia Handke

Vorwort

Diese Reise gehört sicherlich zu den attraktivsten Fahrten im Albatros-Programm. Sie zeichnet sich durch eine Kombination spektakulärer Landschaften (Nemrut-Krater, Euphrattal, junge Vulkanlandschaft bei Caldiran, Catak-Tal, Pontisches Grenzgebirge, Aras-Tal), kultureller Highlights (Seldschukenfriedhof, Sülmelakloster, Ahtamarkloster, Ishaak Pasha Palast, Koranschule in Erzurum) sowie fantastischer Vegetation (Orchideen- und Gladiolenwiesen, Rhododendronbestände) und attraktiver ornithologischer Beobachtungsgebiete aus. Nur an wenigen Stellen der Paläarktis kann man wohl innerhalb von 14 Tagen über 200 Vogelarten beobachten, darunter viele seltene und attraktive Arten wie Waldrapp, Weißkopf-Ruderente, Bartgeier, Persisches Wüstenhuhn, Kaukasus-Birkhuhn, Kaspisches Königshuhn, Blauwangenspinne, Steinbraunelle, Feldrohrsänger, Eichenlaubsänger, Bergzilpzalp, Wacholderlaubsänger, Mongolen-, Weißflügel- und Rotflügelgimpel, Rotstirngirlitz und Steinortolan sowie den Rieddrossling, der erst seit wenigen Jahren für die Türkei nachgewiesen ist.

Wir hatten auf unserer Reise viel Glück. Eine nette, harmonische Gruppe, sehr gutes Wetter und eine reibungslose Organisation waren die Voraussetzung für unsere überdurchschnittlich gute Ausbeute mit 241 Vogelarten (u.a. Rosapelikan, Eichenlaubsänger, Kaspisches Königshuhn, Wüstenregenpfeifer, Schwarzflügel-Brachschwalben-Kolonie, Wüstengimpel, Rieddrossling) und einigen anderen biologischen Highlights wie zwei Bären, Ravergiers Zornnatter, Kaukas. Agame, Kaukas. Eichhörnchen und die seltene Libelle *Lindenia tetraphylla*. Wie bei früheren Reisen habe ich mich bemüht, neben den Vögeln auch andere Tiere wie Reptilien und Insekten zu beobachten.

Wir konnten auch einige Arten sehr gut beobachten wie einen Bartgeier mit Knochen sehr nah, balzende Weißkopf-Ruderenten, Fahl- und Gelbkehlsperrlinge aus kurzer Distanz, Rotstirngirlitz, Weiß- und Rotflügelgimpel, Weißkehlhänger, Halbringschnäpper, Dornspötter und Grauortolan. Ein besonderes Erlebnis war auch sicher die singende Steinbraunelle auf den Hütten des Sommerdorfes Yayla bei Sivrikaya.

Sehr eindrucksvoll waren für uns die artenreichen Blumenwiesen mit vielen Orchideen und Gladiolen und die Blütenpracht in den Gebirgszügen am Schwarzen Meer. Hier fanden wir viele Pflanzen in der natürlichen Umgebung, die wir aus unseren Gärten kennen. Das Wetter war viel besser als erwartet. An den ersten drei Tagen war es noch sehr heiß. Danach waren für die meisten Teilnehmer recht angenehme Temperaturen um die 20 °C. Mit Ausnahme unseres letzten Tages am Sümela Kloster hatten wir keine Ausfälle durch Regen, sogar in Sivrikaya blieb es trocken.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung der Türkei macht sich auch im Osten des Landes bemerkbar. Überall sind die Überlandstraßen ausgebaut worden. In den größeren Städten entstehen an vielen Stellen neue Wohnviertel. Pferdegespanne und bettelnde Kinder sind kaum noch zu sehen. Die Nomaden wohnen zwar noch in Zelten, bewegen ihr Hab und Gut aber jetzt im Ford Transit weiter, der neben den Zelten parkt. Auch die Polizei- und Militärkontrollen sind erfreulicherweise verschwunden. Dass die Türkei islamistischer geworden ist, merkten wir daran, dass die meisten Frauen Kopftücher tragen, inzwischen auch viele völlig verhüllte Frauen zu sehen sind und auch einige große Hotels keinen Alkohol mehr verkaufen.

Ein Erlebnis der besonderen Art war allerdings der Wahlabend in Van. Für einige Teilnehmer war es wohl die erste Begegnung mit Wasserwerfern und Tränengas. Es hat uns deutlich gemacht, dass die politische Lage vor Ort in Kurdistan alles andere als entspannt zu bezeichnen ist und der Staat noch immer sehr heftig gegen die kurdische Bevölkerung vorgeht. Wenige Tage nach unserer Rückkehr kam es im Osten der Türkei wieder zu Kämpfen zwischen PKK und der Armee.

Bezüglich der Unterkünfte hat sich die Situation gegenüber den ersten Reisen deutlich verbessert. Mit den meisten Quartieren waren wir zufrieden. Kulinarisch ist die Osttürkei nicht unbedingt eine Offenbarung, aber auf jeden Fall ist das Essen sehr gesund (viel Gemüse, wenig Fett und Alkohol) und hat dazu geführt, dass zumindest der Reiseleiter ein wenig abgenommen hat...

Ich bedanke mich bei der toleranten und pünktlichen Gruppe und besonders bei meiner Frau Pia, die mich in vielfacher Weise unterstützt, als Dolmetscherin gewirkt und unsere Kasse verwaltet hat.

K. Handke

Übersicht über das Tagesgeschehen in Kurzform:

- 06.06.2011: Anreise aus Hamburg, Hannover, Berlin, Frankfurt, Zürich und Wien über Istanbul nach Gaziantep.
- 07.06.2011: Gaziantep – Jesilce (zwei Wanderungen) – Gaziantep – Birecik (Besuch der Waldrappstation)
- 08.06.2011: Birecik und Umgebung (Wadi am Euphrat, Pistazienhain, Kiesgruben s. Birecik, Eulencafe, Kiesgruben am westlichen Euphratufer); abends Eulensuche am Eulencafe
- 09.06.2011: Langer Fahrttag von Birecik nach Bitlis b. Tatvan; am späten Nachmittag kurze Exkursion in der Umgebung des Hotels;
- 10.06.2011: Bitlis – Nemrut Krater (ganztäg. Exkursion) - Bitlis
- 11.06.2011: Bitlis – Lagunen u. Teiche am Vansee - Ahlat (Friedhof) – Nazik-Gölü - Bulanik – Malazgirt
- 12.06.2011: Malazgirt – Muratauen – Sodali Gölü - Inescu Cayi – Wanderung der Vansee-Ukelei – Van
- 13.06.2011: Van – Van Hills (Steinortolan)- Ercek-See – Van Burg – Vansümpfe - Van
- 14.06.2011: Van – Catak-Tal – Bootsfahrt z. Ahtamar Kloster – Güzelsu-Delta – Van
- 15.06.2011: Van – Bendimahi-Delta- Caldiran – Tendürek- Pass – Ishaak Pasha Palast - Dogubayazit
- 16.06.2011: Dogubayazit – Dogubayazit Sazligi (Feuchtgebiet) – Igdir – Aras Nehri Tal - Erzurum
- 17.06.2011: Erzurum (Besichtigung d. Koranschule) – Gelinkaya – Gölyurt-Pass – Ovitdagi-Pass - Sivrikaya
- 18.06.2011: Sivrikaya-Fahrt z. Sommerdorf Yayla – Mittagspause - Wdg. im Wald gegenüber d. Teehaus
- 19.06.2011: Sivrikaya – Wdg. in der Hotelumgebung - Trabzon – Sümela-Kloster - Trabzon
- 20.06.2011: Rückflug Trabzon - Istanbul – Deutschland / Schweiz / Österreich

Besonders schöne Naturerlebnisse:

- Wanderung der Vansee-Ukeleien am Bendimahe-Fluss
- 2 Bären am Sommerdorf Yayla bei Sivrikaya
- 2 Ravgiers Zornnattern am Café unterhalb des Ishaak Pasha Palastes in Dogubayazit
- Bartgeier mit Knochen auf der Fahrt zum Ovitdagi-Pass
- balzende Weißkopf-Ruderenten am Sodali Gölü
- Weißflügelgimpel am Euphratufer
- Steinortolan (Van-Hills u. Catak-Tal)
- Steinbraunelle (singend auf d. Dächern im Sommerdorf Yayla u. a. Tendürek-Pass)
- Schreiadler, Zitronenstelzen, Rotflügel- und Mongolengimpel und Schneefinken in den Lavafeldern bei Caldiran
- balzende Gelbkehlsperrlinge im Pistazienhain bei Birecik
- Fahlsperlinge singend bei Yesilce
- unzählige Rosenstare zwischen Dogubayazit u. Igdir und im Tal des Aras Nehri

Besonders schöne Landschaften:

- Hochtal n. Ips
- Sonnenuntergang an den Kiesgruben von Birecik
- Wadis an der Waldrappstation in Birecik
- Nemrut-Krater
- Historischer Friedhof bei Ahlat
- Ishaak Pasha-Palast
- Vulkangestein bei Caldiran
- Catak-Tal
- Tal des Aras Nehri (Auen, Mondlandschaft)
- Sommerdorf Yayla bei Sivrikaya

Kleinere Pannen / unschöne Erlebnisse:

- Niyazi findet uns bei der Ankunft in Gaziantep nicht
- Häufige Magenverstimmungen bei einigen Teilnehmern
- Unzulänglichkeiten in einigen Zimmern (verstopfte Abflüsse, nicht gemachte Betten, kein warmes Wasser etc.)
- Aufdringliche Kinder am Ercek-See
- Kombierter Einsatz von Tränengas und Wasserwerfern am 12.6.11 (Wahltag) vor unserem Hotel in Van
- Sturz einer Teilnehmerin an der Burg Van
- Eine Schlange wird am Ishaak Pasha Palast vor unseren Augen erschlagen
- Peter soll wegen eines fehlenden Einreisestempels in Istanbul nicht ausreisen dürfen

Was haben wir verpasst? (Auswahl)

Rothalstaucher, Schwarzstorch, Graugans, Gänsegeier, Würg- und Lannerfalke, Jungfernkranich, Großtrappe, Triel, Odinshühnchen, Fisch- und Steppenmöwe, Raubseeschwalbe, Streifenohreule, Ziegenmelker, Maskenwürger, Alpendohle, Sperber-, Samtkopf- und Maskengrasmücke, Rohrschwirl und Mauerläufer

Was waren die an den meisten Tagen beobachteten Vogelarten?

(Anzahl der Tage mit Nachweis in Klammern)

Straßentaube (13), Nebelkrähe (13), Haussperling (13), Mauersegler (12), Star (12), Stieglitz (11), Wiedehopf (11), Rauchschwalbe (11), Steinschmätzer (10), Turmfalke (10), Blauracke (10), Bachstelze (10), Dohle (10), Kappenammer (10)

Was waren die am häufigsten beobachteten Vogelarten?

(Anzahl der beobachteten Ex. in Klammern)

Armeniermöwe (> 2700), Flamingo (2100), Uferschwalbe (> 2000), Rosenstar (> 2000), Mauersegler (> 1800), Saatkrähe (>1800), Star (>1500), Haussperling (>1200)

Seltene Nachweise:

Rosapelikan: 1 Ex. – 13.6. Ercek-Gölü

Kranich: diese Art wurde gleich 3x beobachtet: 8 Ex. – 12.6.: Murataue, 1 ruf. Ex. – 15.6.: Caldiran; 2 Ex. – 16.6. auf d. Fahrt n. Iğdır in dem Feuchtgebiet Dogubayazit Sazligi

Schwarzflügelbrachschnalbe: 1 Kolonie m. ca. 10 BP. – 16.6. bei Iğdır

Wüstenregenpfeifer: 6 Ex. – 12.6. am Sodali-Gölü

Schwarzspecht: 1 Ex. – 17.6. b. Sivrikaya (Christian Stauch)

Rebhuhn: 1 Ex. – 18.6. in 2500 m NN im Sommerdorf Yayla (Krista Placheta)

Gartenrotschwanz: 1 sing. Ex. – 14.6. Catak-Tal; 1 Ex. – 19.6. Trabzon Stadtpark (G. Zörner)

Eichenlaubsänger: 1 Ex. – 14.6. Catak-Tal (Petra und Jürgen Schrader)

Wüstengimpel: 1 Ex. – 7.6. Hochtal bei Isikli (RL)

Kleiber: 3 Ex. – 14.6. Catak-Tal

Rieddrossling: 7 Ex. – 8.6. Kiesgruben b. Birecik

Gute Hotels:

- Trabzon (Usta)
- Sivrikaya (Genesis)
- Van (Aktamar)
- Gaziantep (Velic)

Schlechte Hotels:

- Birecik (Mirkelam) & Malazgirt (Malazgirt)

Besonders gutes Essen:

- Forelle in Birecik (Altin Sofra) & Vorspeisen in Van

Schöne Stellen zum Essen /Cay-Trinken:

- Restaurant unterhalb des Ishaak Pasha-Palastes in Dogubayazit
- Nördlich Sivrikaya (Hanci'nin Yeri)
- Restaurant Camping Sümer (nördlich des Sümela Klosters)

Kulturelle Highlights:

- Seldschukenfriedhof in Ahlat
- Burg Van
- Aktamar Kloster
- Ishaak Pasha-Palast
- Koranschule in Erzurum
- Sümela-Kloster 48 km südlich Trabzon

Einige Hinweise für zukünftige Reisen:

- Sinnvoll ist die Einrichtung einer gemeinsamen Kasse für kleinere Trinkgelder (Kofferträger, Küche) und kleinere Ausgaben für Tee oder Getränke (ca. 20 Euro p. P.) – das vereinfacht das Bezahlen
- Trinkgelder: pro Hotel für Kofferträger ca. 10 Lira, für Nyiazi mind. 30 Euro pro Person
- Wanderungen. Im Prinzip nirgendwo schwierig und anstrengend, aber hohe Schuhe und Wanderstöcke sind sinnvoll, da einige Bereiche steil sind und bei Nässe auch rutschig (z.B. Nemrut, Sivrikaya, Yayla)
- Stirnlampen sind hilfreich, vor allem in schlecht beleuchteten Räumen beim Erstellen der Artenliste – es gab aber auch kleinere Stromausfälle!
- Imbiss: die Zusammenstellung mittags ist extrem eintönig (jeden Tag Käse, Oliven, Tomaten, Gurke und Halva, Brot und Melone). Daher sollte der Reiseleiter unbedingt Obst (Aprikosen, Äpfel, Bananen), aber auch Trockenfrüchte kaufen.
- Alkoholische Getränke gibt es nicht in Birecik, Tatvan und Trabzon. Daher besser für alle Fälle einen Vorrat an EFES kaufen (3,5 Lira pro Dose)
- Fahrpausen: sinnvoll für Fahrer und Gäste (die Sitzplätze im Fahrzeug sind eng)
- Unbedingt warme Kleidung mitnehmen – es kann am Nemrut, am Vansee, auf allen Pässen und in Sivrikaya, bzw. Yayla bei den Hühnern sehr kalt werden.

Übersicht über das Tagesgeschehen

Montag, 6.6.2011

8.15 h Ganderkesee – Hannover (bzw. von anderen Flughäfen nach Istanbul)

9.30 h Hannover an

12.20 h Hannover- Istanbul (+ 1 Stunde)

16.00 h Ankunft in Istanbul (Istanbul Havanlimari Airport) bei Sonne und 25°C; der Service auf dem Flug war gut; lange Schlange vor der Passkontrolle, Geldwechsel im International Arrival, da es am Domestic Departure keine Bank gibt!

Die Gruppe trifft sich erst gegen 17.00 h am Gate 110 des Domestic Terminals in Istanbul nach getrennter Anreise aus Hannover, Hamburg, Berlin, Wien und Zürich. Vier Teilnehmer kennen sich schon von einer Mallorca-Fahrt. Fünf Teilnehmer haben ein Spektiv im Gepäck - der Reiseleiter ist begeistert!

Weiterflug um 17.55 h ins 870 km entfernte Gaziantep (1h20 min). Harte Landung bei untergehender Sonne und beeindruckenden Wolkenbergen um 19.30 h. Wir nehmen unser Gepäck in Empfang und suchen am Ausgang zunächst ½ Stunde vergeblich nach unserem Guide und Fahrer Niyazi. Schließlich telefoniert Pia mit ihm und stellt fest, dass er direkt neben ihr steht – alles ein Missverständnis, da er Jürgen Schneider erwartet hat. Niyazi verwechselt in der Teilnehmerliste Jürgen Schrader mit Jürgen Schneider – doch Jürgen Schrader verneint und **Niyazi** denkt, dass es sich um eine andere Gruppe handelt. Er ist sehr aufgeregt und wir müssen uns erst einmal an das sehr rudimentäre Deutsch gewöhnen.



Schließlich klärt sich alles auf, Niyazi versteht die Welt nicht mehr und wird sich heute in seinen Träumen noch weiter damit beschäftigen.

Wir starten in einem geräumigen Bus, in dem das gesamte Gepäck hinten verstaut wird, in Richtung Gaziantep. Nach ca. ½ Stunde erreichen wir das Hotel Velic direkt in der Innenstadt. Wir beziehen unsere guten, allerdings recht kleinen Zimmer und treffen uns schon um 21.00 h zum Abendessen. Es gibt Buffet mit Linsensuppe (Corba mercimek), Salat mit Tomaten, Gurke, Paprika, Petersilie und Rotkraut sowie Hühnchen und Möhren mit Weißkohl und als Dessert runde fettgebackene Teile (= Lokma Tatlisi).

Bei einer Begrüßungsrunde erläutert Klaus das Reiseprogramm und die Planung für den nächsten Tag.

Gaziantep hat 1,2 Mio. Einwohner und liegt auf 800 m NN dicht an der syrischen Grenze im Gebiet der Kurden. Die Umgebung wird intensiv landwirtschaftlich genutzt (Getreide, Pistazien, Baumwolle u. Tabak).

Dienstag, 7. Juni 2011

Schon um 3.45 h werden wir vom Muezzin und dessen Gesängen mit extremen Misstönen geweckt! Frühstück um 6.30 h. Es gibt hartgekochte Eier, Joghurt, Marmelade, Honig, Schafskäse, Tomaten und Gurken und leider wie fast auf der ganzen Reise nur Instantkaffee.

Um das Hotel entdeckt Klaus unter 100ten Mauerseglern einen Haussegler.

Um 7.15 h checken wir aus, denken noch in letzter Minute an unsere Pässe, die wir nur hier abgeben mussten und verlassen auf sehr guter Straße Gaziantep Richtung Nordwesten nach Jesilce, 20 km nw. Gaziantep. In Gaziantep wird sehr viel gebaut, besonders hoher Wert wird auf die Gestaltung der Grünflächen beidseits der Verkehrsachsen gelegt.

Nach 30 Minuten verlassen wir die Hauptstraße in der Nähe des Ortes Jesilce und biegen nach Süden auf einen Weg nach **Durnalik** ein, der zu einem Kalksteinbruch führt und leider von vielen LKWs befahren wird. Um 8.00 h verlassen wir bei hohen Temperaturen das Auto und wandern auf einem schmalen Weg durch abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit Walnüssen, Pistazien, Mandeln, Feigen, Maulbeerbäumen, Wacholder und Östlichen Platanen langsam den Berg hinauf. Hier besteht für uns die einzige Gelegenheit auf dieser Reise, einige Arten der Östlichen

Mittelmeerregion wie Grauortolan und Trauermeise zu sehen. Nach 2,65 km und 4,5 Stunden erreichen wir unser Auto mit Niyazi. Wir sehen unterwegs: drei Adlerbussarde, Schlangenadler, Wiedehopf, Blutspecht, Gelbsteißbühl, Hecken- und **Weißkehlsänger**, Balkansteinschmätzer (fütternd), Nachtigallgrasmücke, Blass- und Dornspötter (reagiert sehr gut auf Klangtrappe), Seidensänger, Klippen- und Felsenkleiber mit Nest, Trauermeise, Türken- und Kappenammer (mit Nest), Grauortolan, Hardun, Riesensmaragdeidechse und die Libelle „Turkish Goldenring“ (*Cordulegaster picta*) sowie die Schmetterlinge: Erdbeerbaumfalter, Balkan-Schachbrett (*Melanargia lanissa*), Braunaug (Lasiommata maera), Blauschwarzer Eisvogel (*Limenitis reducta*), Segelfalter und unbestimmte Dickkopffalter.

Käfer: Prachtkäfer (2 Arten), Rosenkäfer (schwarz-weiß), Schwarzkäfer der Gattung Pimela.



Spruch des Tages: „nicht alles, was fliegt, ist ein Kleiber...(Christian)

Bevor wir den Berg in Richtung Picknickpause verlassen, hat der Reiseleiter noch den Wunsch, auf dem Hochplateau neben dem Steinbruch mit wenigen besonders motivierten TN nach Highlights zu suchen und entdeckt ganz nah den balzenden Fahlsperling, der sich aus 3 m Entfernung fotografieren lässt.

13.15 – 14.00 h Mittagspause im Oliven-Mandelhain in der Nähe von **Isikli** (Pirol, Rotkopfwürger, Halsbandzwergnatter).

Anschließend fahren wir nach Isikli zurück, wo wir von 14.10 – 15.45 h an einem Steilhang, der zu einem Hochplateau führt, mehr oder weniger „intensiv“ exkursionieren. Während Klaus mit Jürgen und Christian tapfer in der Mittagshitze im nepalesischen Stil den Hang steil bergauf laufen, weil sie Steinsperlinge gehört haben, erholt sich der Rest der Gruppe unter einem schattigen Baum Ein Teilnehmer ist etwas ungehalten ob der Unverfrorenheit des Reiseleiters, die Gruppe so im Stich zu lassen....

Die kleine Gruppe um den Reiseleiter sieht auf steilem und steinigem Weg, der in ein herrliches Hochtal mit hervorragenden Beobachtungsmöglichkeiten führt, Adlerbussard, Schlangenadler, Blutspecht, Felsenschwalbe, Felsen- und Balkansteinschmätzer, Grauortolan, mehrere singende Fahlsperlinge, Wüstengimpel (nur Reiseleiter), Bergkalanderlerche und als Highlight entdeckt Klaus 2 Rostbürzelsteinschmätzer sowie Blaumerle und einen Goldschakal. Diese Wanderung ist auch landschaftlich unbedingt zu empfehlen!

Gegen 16.00 h Fahrt über Ganziantep nach **Birecik**. Unterwegs auf der Straße bei Isikli sehen wir noch eine Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca*).

Die Landstraße nach Birecik ist ganz neu ausgebaut. Parallel dazu verläuft in geringer Entfernung die Autobahn. Auffallend sind die vielen Tankstellen entlang der Straße, jede dritte ist eine Ruine.

Um 17.15 h erreichen wir unser sehr einfaches Motel Aydin Mirkelam neben einer Tankstelle an der Hauptstraße in Birecik, direkt am Euphrat gelegen. Wir sind beeindruckt von der „Gemütlichkeit“ dieses Hotels und froh, nicht allzu viel Zeit darin verbringen zu müssen...In einigen Zimmern sind die Betten nicht gemacht und das Bad nicht geputzt, die Klimaanlage funktioniert nicht richtig und es gibt kein heißes Wasser.

17.50 – 18.45 h Aufenthalt bei immer noch 33°C an der **Waldrappkolonie am Euphrat**. Hier hält sich eine Kolonie mit derzeit 112 Ex. auf, die nur noch durch Füttern erhalten wird und nicht mehr wegzieht (1970 noch 30 „wilde“ Paare, 1989 kein Tier, 2008 75 „zahme“ Tiere). Hier versucht der WWF, mit Hilfe von Vögeln aus der Gefangenschaft wieder eine freifliegende Population aufzubauen. Leider gibt es an der Station niemanden mehr, der das Schutzprogramm professionell erläutern kann.

Anschließend kurzer Spaziergang zum Euphrat mit seinen flussbegleitenden steil abfallenden Kalkfelsen: Bachstelze und Zwergscharben.

19.00 h Restaurant Altin Sofra in Birecik. Es gibt kein Bier, Salat mit scharfer Paprikapaste, leckere Forelle und Melone (sehr gutes Essen u. Service). Zum Abschluss trinken wir noch einen Cay und erstellen erstmals die Liste mit 58 Arten.

Rückfahrt ins Hotel um 20.30 h. Am Euphrat rufen Kleinasiatische (?) Laubfrösche, die bis zum Motel zu hören sind.

Birecik (450 m NN) war schon in römischer Zeit eine Festungsstadt, da der Ort an einer Furt liegt. Auch die Kreuzritter hatten hier eine Burg. Die Bezeichnung Birecik ist ursprünglich auch auf den armenischen Namen Birta = kleine „Burg“ zurückzuführen. Erst seit ca. 50 Jahren gibt es die Brücke. Die Gegend um Birecik gehört zoogeographisch bereits zur syrisch-arabischen Region mit typischen Arten wie Persisches Wüstenhuhn, Streifenhohleule, Rieddrossling, Moab- und Gelbkehlsperring.

Mittwoch, 8.6.2011

SA: 5:08 h SU:19:45 h; Temperaturen: 24 – 39 °C.

Wir werden diesmal geweckt vom süßen Duft der Mottenkugeln, der das gesamte Hotel durchzieht.

5.30 h Abfahrt vom Mirkelam Motel über den Euphrat bis zum **Wadi neben der Waldrappstation**.

Um 6.15 h wandern wir durch das Wadi, vorbei an dichten Beständen aus Kugeldisteln und Kapern; Bei aufgehender Sonne rufen einige Baurackern, die in den Steilwänden brüten. Leider lassen sich die hier zu erwartenden Persischen Wüstenhühner weder hören noch sehen...

Die Teilnehmer mit Ausnahme von Krista und Gerd klettern auf eine Hochfläche. Dort hören wir aus zwei verschiedenen Richtungen jeweils ein rufendes Wüstenhuhn, können es aber nicht finden. Stattdessen zeigt sich kurz ein Goldschakal. Außerdem registrieren wir Steinsperring, Tamariskengrasmücke, Balkansteinschmätzer und Turmfalke und wir sehen Hardune. Prägende Pflanzen auf der Hochfläche ist die rosafarbene Wicke *Convolvulus dorcynicum*.

Krista und Gerd laufen im Wadi weiter bis zu einer Wasserstelle und sehen dort Tamariskengrasmücke, Streifenprinie, Gelbsteißbühl und Ringeltaube sowie eine Wechselkröte, Schabrackenlibellen und eine rote Ödlandschrecke.

Am Euphratufer entdecken wir einen Blutspecht. Flughühner, die Klaus noch von seinem letzten Aufenthalt 1983 kannte, sind nicht zu erwarten. Überhaupt hat sich in Birecik sehr viel verändert...

Von 7.15 – 8.45 h gibt es ein leckeres Frühstück im Hotel Altin Sofra (Schafskäse, Oliven, Tomaten, Gurken, Marmelade, Fladenbrot, Honig und Joghurt).

9.00 – 9.30 h Halt an einer **Pistazienpflanzung** rechts an der Straße in Richtung Halfeti. Wir suchen hier den seltenen **Gelbkehlsperring**, den wir schon nach kürzester Zeit finden und auch



gut fotografieren können. Diese Art kommt innerhalb der Türkei nur hier vor und brütet in Stammhöhlen älterer Pistazien.

9.45 – 10.20 h Aufenthalt im Garten des „Eulencafés“ in der Neustadt von Birecik. Die erhoffte Streifenhohleule finden wir nicht, stattdessen viele Stare mit Bruthöhle und den Gelbsteißbühl. Leider kennt das Personal nicht mehr die Ruhebäume der Eulen. So wollen wir es heute in der Dunkelheit erneut versuchen.

Weiterfahrt durch ein Neubaugebiet am südöstlichen Ufer des Euphrat am Rande von Kulturland. Christian entdeckt einen Bienenfresser und Klaus eine Streifenprinie und Moabsperlinge. Auf einem benachbarten Acker suchen 89 Waldrapps nach Nahrung.

Wir laufen anschließend durch ein

Kiesgrubengelände mit Wasserflächen und Schilf südlich von Birecik entlang eines Dammes und sehen hier u.a. Zwerg- und Haubentaucher, viele Zwergscharben, Zwergdommel, Seiden-, Rallen- u. Nachtreiher, Stock- und Moorente, Adlerbussard und Rohrweihe, Wasserralle (ruf.), viele Teich- u. Bläsrallen, Grünschenkel 21 Flussseeschwalben, 1 P. Steinkauz, Drossel- u. Teichrohrsänger, Seidensänger, See- u. Teichfrosch, viele Kaspische Wasserschildkröten, eine schwimmende Würfelnatter, die Libellenarten Federlibelle, Gr.Pechlibelle, Kl. Königslibelle, *Selithemis nigra*, Feuerlibelle, *Trithemis annulata*, *Lindenia tetraphylla* und *Onychogomphus lefebrevii*, Schwalbenschwanz, Distelfalter, Postillon und Weißband-Samtfalter.

Ausnahme (!!) Mittagspause von 13.00 – 14.30 h mit Picknick im Hotel im „gemütlichen“ Aufenthaltsraum. Wir treffen überraschend das Ehepaar Bernd, das Klaus von früheren Reisen als TN kennt. Sie bereisen individuell die Türkei und kennen inzwischen fast alle Arten....

Von 14.45 – 18.30 h Exkursion in die **Kiesgruben westlich des Euphrats**. Die Straße beginnt unmittelbar hinter unserem Hotel. Hier findet Klaus gleich beim ersten Halt die gewünschten Rieddrosslinge, die erst 2010 von einer Albatros-Gruppe entdeckt wurden. Ansonsten ist das Gelände mit Teichen und Schilfröhrichten wasser- und watvogelarm. Besonders ergiebig war der späte Nachmittag am Euphratufer. Wir beobachten u.a. Zwergdommel und Silberreiher, Halsbandfrankolin, viele Wiedehopfe, Bienenfresser, dreimal Graufischer, große Uferschwalbenkolonien, Neutöter, Dohle Pirol, Tamariskengrasmücke, viele Moabsperlinge mit Nest, viele **Streifenprinien**, 2 Kappenammern und als Highlight mehrere trinkende Weißflügelgimpel am Euphrat, sowie die Libellenarten Kleine Königslibelle, Feuerlibelle, die interessante Art *Lindenia tetraphylla*, *Onychogomphus lefebrierii*, *Brachythemis fuscipalliat* und *Selasiothemis nigra*. Pia findet einen riesigen Prachtkäfer. Mit zunehmender Temperatur füllen immer mehr Teilnehmer ihre Wasserflaschen im Auto um – das geflügelte Wort für eine „Auszeit“.



Um 18.30 h Rückfahrt, kurzer Stopp im Hotel, von 19 – 20.00 h Abendessen im Sofra Altin und anschließend heftige Diskussionen beim Erstellen der Tagesliste, die heute schon 70 Arten umfasst; Wir kaufen in einem Efes-Laden noch Bier für den heutigen Abend und fahren um 20.15 h zum Eulenkaffee. Dort hören wir 1 Schleiereule und sehen schön auf einem Ast 3 rufende Waldohreulen. Von der erhofften Streifenohreule ist leider nichts zu hören und zu sehen!

Um 18.30 h Rückfahrt, kurzer Stopp im Hotel, von 19 – 20.00 h Abendessen im Sofra Altin und anschließend heftige Diskussionen beim Erstellen der Tagesliste, die heute schon 70 Arten umfasst; Wir kaufen in einem Efes-Laden noch Bier für den heutigen Abend und fahren um 20.15 h zum Eulenkaffee. Dort hören wir 1 Schleiereule und sehen schön auf einem Ast 3 rufende Waldohreulen. Von der erhofften Streifenohreule ist leider nichts zu hören und zu sehen!

Donnerstag, 9.6.2011

Nur Christian unternimmt eine Frühexkursion an den Euphrat.

Um 7.00 h Abfahrt vom Motel Mirkelam / Birecik. Wir fahren zunächst Richtung Waldrappstation und beobachten an der **Steilwand am Ortsausgang von Birecik** Haus-, Alpen- und Mauersegler, jeweils mit Nestern in der Felswand. Auf einem Felsvorsprung sitzt ein weiblicher Wanderfalke. Wir sehen auch einen Schwarzkäfer (*Blaps spec.*), einen Rosenkäfer und einen Blatthornkäfer, der an den mitteleuropäischen Walker erinnert.

Spruch des Tages:

Der Reiseleiter: „schön, mit einer so ausgeschlafenen Gruppe gleich drei Seglerarten zu sehen“...

Und Petra: „das ist doch viel besser als eine Frühexkursion“

Frühstück von 7.30 – 8.10 h wieder im Restaurant Altin Sofra. Inzwischen trinken alle Tee, da der Instant-Kaffee ungenießbar ist (nur an wenigen Stellen gibt es den starken Türkischen Mokka).

Anschließend kurzer Rundgang über den Markt: Pia kauft Musmala (Wollmispelfrüchte = *Eriobotria japonica*).

Um 8.25 h Abfahrt zu dem 452 km entfernten Ort Bitlis auf sehr guten Straßen durch Kulturlandschaft mit Pistazienplantagen und großen Getreidefeldern. Nach 110 km passieren wir den neu gebauten Flughafen von **Sanurfa** (früher Urfa bzw. Edessa) und 117 km östlich von Birecik halten wir an einer großen Weidensperlingskolonie südlich des kleinen **Dorfes Hilva**.

Exkursion um das kleine Dorf mit kurzem Gang auf den benachbarten Hügel von 10 – 10.50 h: Wir sehen hier einen Rötelfalke, 2 P. Felsensteinschmätzer, viele Resedafalter, Postillon, Ochsenauge und einen Samtfalter (*Kirinia roxellana*). Ein Teil der Gruppe nutzt die Gelegenheit zu einer sehr spontanen Teepause...

Unterwegs auf den Leitungen werden viele Weißstorchnester, Isabellsteinschmätzer und der erste Falkenbussard gesehen. Die Getreideernte erfolgt hier noch sehr arbeitsintensiv.

Um 12.20 h durchfahren wir die Kurdenhochburg **Diyarbakir** (850 000 Einw., 670 m NN, am Tigris gelegen; hat die mit 6 km Länge angeblich zweitlängste Stadtmauer der Welt). Es wird hier sehr viel gebaut, rund um die Stadt entstehen viele Neubaugebiete mit großen Wohnblöcken.

Von 13 – 14.00 h Picknick an einem Rastplatz mit großen Maulbeerbäumen ca. 25 km östlich Diyarbakir; neben sehr viel Müll auch Grau – und Kappenammer. Eine Gruppe türkischer Beamter

verhält sich ausgesprochen überheblich gegenüber Niyazi.

Unterwegs in Richtung Bitlis entdecken wir die erste Saatkrähenkolonie und Elstern. Um 15.00 h legen wir bei **Silvan** eine kurze Teepause ein. Ab hier ändert sich das Landschaftsbild. Es wird zunehmend hügelig und die Getreidefelder wechseln mit stark eingeschnittenen Tälern, Tafelbergen, Höhlenwohnungen und Flächen mit Wollsackverwitterung. Wir folgen dem Tal des Flusses Bitlis Cayi. Eine Staumauer staut den Fluss Batman auf. Außerdem passieren wir eine Bogenbrücke aus dem 12. Jhdt.

In den Flussbetten häuft sich der Müll meterhoch in den uferbegleitenden Weidengebüschen – ein entsetzlicher Anblick!

Wir erreichen das große Hotel Mermer Saray (= Marmorpalast) um 17.20 h. Es liegt südlich von **Bitlis** (1545 m NN) neben einer Tankstelle und an einem Steinbruch. Die Lage könnte schöner sein, aber dafür sind die Zimmer in Ordnung.

Nach Bezug der Zimmer unternehmen wir eine Exkursion von 18 – 19.30 h in die Umgebung des Hotels. Wir meiden die naheliegende Polizeistation und laufen etwas nördlich des Hotels durch grasreiches Brachland mit sumpfigen Stellen und zwei Orchideenarten (***Orchis pseudolaxiflora***



und *Orchis coriophora*). Wir werden bald von zwei Kurden angesprochen, die uns am Weitergehen hindern wollen. Nachdem wir unser Vogelbuch und die Pflanzenfotos zeigen, können wir die beiden wenigstens davon überzeugen, unseren Rundweg in Richtung eines kleinen Auwaldes fortzusetzen. Wir sehen: Wiedehopf, Felsensteinschmätzer, Grau- und Kappenammer, Bergfrosch und Baumweißlinge.

Abendessen um 20.00 h. Es gibt weit und breit kein Bier, auch nicht in den benachbarten kleinen Läden. So muss insbesondere Christian sehr leiden! Klaus und Gerd genießen als Alternative Traubennektar (35% Fruchtanteil, gar nicht „süß“). Es gibt neben dem traditionellen Tomaten-Gurkensalat eine leckere Linsensuppe mit Kreuzkümmel und rotem Pfeffer sowie Huhn- und Lammspieße mit Reis, Fladenbrot, grünen Paprika und zum Abschluss Wassermelone.

Christian: „bei dem vielen Wasseressen besteh ich bald nur noch aus Wasser“.

Anschließend Erstellen der Liste, die heute relativ kurz ausfällt.

Freitag, 10.6.2011

Frühstück bei blauem Himmel um 7.00 h (Oliven, Tomaten, Gurken, Tajine, große Marmeladenauswahl, Kaffee, Tee, Honig, Brot, hartgekochte Eier).

Christian hat bereits vor dem Frühstück eine Exkursion gemacht und dabei Wiedehopf, Buchfink und Felsenkleiber beobachtet.

Abfahrt um 7.45 h über Bitlis zum 43 km entfernten Nemrut-Krater (2935 m NN), dem mit 10 km im Durchmesser größten Einsturzkrater der Türkei und einem der größten Krater weltweit. Es handelt sich um einen Schichtvulkan aus Tuff und Basalten. Er entstand vor ca. 100 000 Jahren durch eine Explosion und füllte sich bei einem weiteren Ausbruch mit Gestein und Asche. Der Kratersee ist ca. 12 km² groß und ca. 150 m tief. Leider sind inzwischen die Hänge fast vollständig entwaldet.

1. Stopp in 2200 m NN: einstündige Exkursion entlang der Straße durch Acker und Weideland ohne Bäume. Auffallend sind die vielen Steinschüttungen aus Obsidian und der herrliche Blick auf den wolkenfreien Süphan Dagı – mit 4018 m der zweithöchste Berg des Landes.

Wir bestimmen an Vögeln: Baumfalke, Schmutzgeier, Kuckuck, Bergkalander-, Kurzzehen-, Feld- und Ohrenlerche, Brachpieper, Isabellsteinschmätzer, Seinrötel, Weißkehlhänger, Steinsperlinge (an der Höhle), Ortolan, Kappenammer, Bluthänflinge und Blattkäfer der Gattung *Melasoma* sowie Maurische Landschildkröten.

2. Stopp am Kraterrand in 2520 m NN.

Wir wandern bis 13.00 h am Kraterrand aufwärts. Krista bleibt beim Auto zurück.

Vögel: Armeniermöwe, Turmfalke, Chukarhuhn (rufend), Balkanlaubsänger (gehört), Brachpieper, Alpenbraunelle (auf einem Schneefeld), Bergpieper und als Highlight wurde ein Rotstirngirlitz sehr nah angelockt.

Sonstige Arten: Anatolische Eidechse (*Lacerta danfordi*), Schwalbenschwanz, Distelfalter, ein Mohrenfalter und Scheckenfalter sowie viele Holzbienen.

Pflanzen: auffällig sind viele Arten mit starker Behaarung als Anpassung an die hohe Strahlung und Kälte (Charakteristische Art: **Rindera lanata**)



3. Stopp: Mittagspause gegen 13.30 h am **Kraterboden auf einem Schwemmfächer aus Bimsgestein**. Eine Heiderleche lässt uns bis auf 2 m herankommen und sich schön fotografieren. Außerdem werden viele Ohrenlerchen beobachtet.

4. Stopp: 14.20 – 16.15 h Exkursion **am Kraterboden am Rande fast vegetationsfreier Blocklava** zu Schnee- und Geröllfeldern bei einem aufziehenden Gewitter, das allerdings in Richtung Süphan Dagi weiterzieht.

Vögel: wir jagen 2 Chukarhühner auf, sehen Zippammer, Bergpieper (gehört), 2 Steinadler, 2 Ringeltauben, 8

Alpenkrähen und Steinbraunellen (gehört), die Gerd aufspürt.

Danach Fahrt durch den Krater; Ausblicke auf Basaltrosetten, alte Lavaströme, Wacholderheiden (Griech. Wacholder), Eichengebüsch (*Quercus pendunculiflora*, *Q. infectoria*, *Q. pinnatifida*) und einen Birken- und Zitterpappelwald am Seeufer mit Spitzahorn und verschiedenen Sorbusarten. (*S. umbellata*, *S. tatarica*, *S. torminalis*). Außerdem entdeckt Christian im Spektiv ein Chukarhuhn.

Wir passieren zwei kleinere Seen sowie die bis zu 80 °C. heißen Quellen und spazieren kurz am Ufer des Kratersees.

Gegen 18.15 h Rückfahrt zum Hotel Mermer. Wir sehen am Wegrand im Krater noch das Pallas-Schwarzkehlchen und Klaus entdeckt noch einen Rotflügelgimpel direkt am Rand der Piste.

In Bitlis kaufen wir größere Mengen Bier, die in schwarzen Plastiktüten dezent verpackt werden. Wir haben strikte Anweisung von Niyazi, das Bier nur auf den Zimmern zu trinken und anschließend die Flaschen wieder mitzunehmen – sonst bekommt er Ärger.

Rückkehr im Hotel um 19.15 h und Abendessen um 20.00 h. Heute gibt es wieder die leckere Linsensuppe, anschließend Reis mit Gemüse und Spuren von Fleisch sowie Wassermelone. Anschließend Liste (54 Arten, darunter als Highlights Rotstirngirlitz und Rotflügelgimpel).

Samstag, 11.6.11

Nachts werden von Petra junge Waldohreulen gehört. Unser Frühaufsteher Christian hat auf seiner Frühexkursion u.a. Nachtigall, Felsenkleiber, Sumpfrohrsänger, Blauracke und Buchfink gesehen.

Frühstück um 7.00 h bei Sonne und wie immer pünktliche Abfahrt um 7.45 h über Bitlis und **Tatvan**.

Wir erreichen den **Van-See** (3763 km², 16 bis 80 km breit und max. 450 m tief). Der See entstand nach einem Ausbruch des Nemruts. Der Abfluss des Wassers wurde unterbrochen und so entstand ein abflussloses Becken, indem sich viele gelöste Salze ansammeln. So hat sich in den letzten 100 000 Jahren ein artenarmer Sodasee gebildet.

1. Stopp südlich Ahlat / 60 km nördlich Hotel Mermer am Ufer des Van-See (Lagunen mit Schilf und Pappelwald). Wir beobachten an der viel befahrenen Straße vor der Kulisse des schneebedeckten Süphan Dagi von 8.45 – 9.45 h: Rostgans, Schnatter-, Spieß-, Löffel- und Tafelente, Kiebitz, Rotschenkel, Flussregenpfeifer, Teichhuhn, Teich- und Drosselrohrsänger,

Blutspecht, Rohrweihe, Armeniermöwe und eine Zwergmöwe, Neuntöter und viele durchziehende Maskenstelzen.

Anschließend kurze Weiterfahrt zu einem Teichgebiet bei Ahlat, wo wir von 10 - 10.50 h exkursionieren, während Niyazi einkauft. Wir registrieren an Wasserflächen mit Schwimmendem Hahnenfuß, Wasserknöterich, Schilf und Rohrkolben:

2 Falkenbussarde, Nachtreiher, 1 überfliegende Schwarzkopfmöwe, Feldsperling, Pirol, Seefrösche und eine Große Königslibelle (*Anax imperator*).

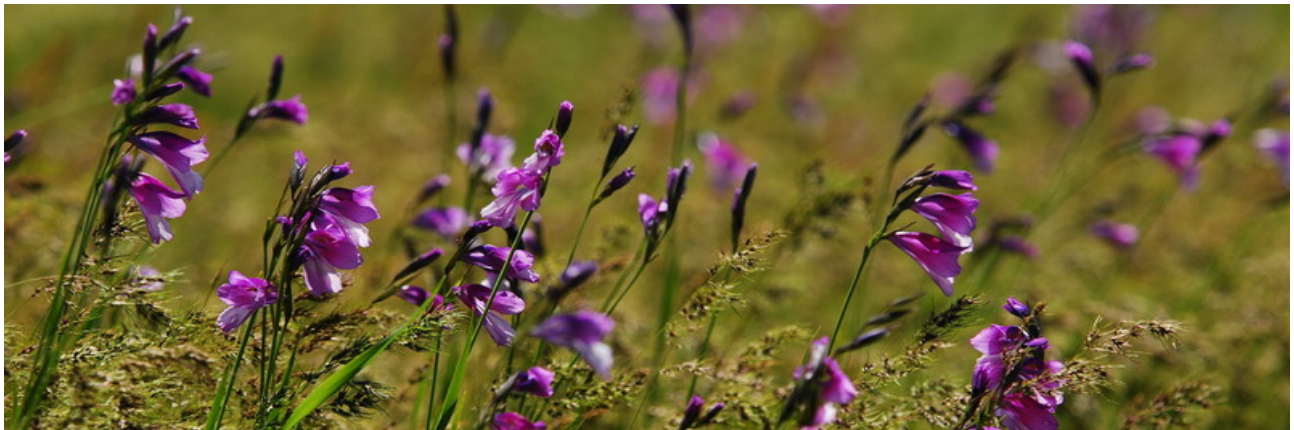
Spruch des Tages:

Reiseleiter: „Am Tage 6 um 9.45 h ist die Entscheidung gefallen: Peter baut erstmals sein ultraleichtes Swarovski Spektiv auf – Jetzt geht's richtig los!“

Von 11 – 12.00 h Besuch des sehr sehenswerten **Seldschukenfriedhofs in Ahlat** (1740 m NN) mit mehrere hundert Jahre alten Grabsteinen (Türben) mit arabischen und armenischen Inschriften. Die meisten Gräber stammen aus dem 17. u. 18. Jhdt. Wir wandern bis zum nördl. Ende des Friedhofes zu zwei 12 bzw. 14 m hohen Gräbern. Wir sehen auch Bienenfresser, Wiedehopf, Steinschmätzer und Steinsperling.

Die Seldschuken sind ein türkischer Volksstamm, dessen Name sich nach dem Stammeshäuptling Seldschuk herleitet. Mit ihrem großen Sieg im Jahr 1071 über die Byzantiner bei Malazgirt, unserem heutigen Übernachtungsort, begann die erfolgreiche türkische Besiedlung Kleinasiens. Die Hauptstadt der Seldschuken war zuerst Ahlat und später Konya. Ihr Reich bestand ca. 600 Jahre und wurde später von den Osmanen übernommen.

12.30 – 14.30 h Exkursion bei Sonne und Sturm mit anschließendem Picknick entlang des Seeufers am **Nazik-See** in der Nähe des Dorfes Dilburnu. Wir passieren Luzernefelder, völlig überweidetes Grasland, steinige Felskuppen mit Distelbeständen und sehen Feuchtwiesen mit



schönen **Gladiolen**, Orchideen (*Orchis coriophora*), Milchstern, Straußgras, Graukresse, Gelben Doldenblütler, Silberhaarigem Hahnenfuß und 5 cm hohem stachelfrüchtigem Hahnenfuß sowie Schwanenblumen.

Im Wasser sticht ein Kurde nach urtümlicher Art laichende Karpfen, die er am Seeufer deponiert und ein paar Jungen treiben eine Rinderherde am Ufer vorbei. Wir beobachten an Vögeln: 2 Löffler, viele Rostgänse mit Jungen, Haubentaucher, Nacht-, Grau- und Kuhreiher, Zwerg- und Lachseeschwalben, viele Kiebitze, Rotschenkel, Austernfischer, 1 frisch geschlüpften Großen Blaupfeil, Distelfalter und verschiedene Blatthornkäferarten.

Weiterfahrt auf guter Piste am Ostufer des Nazik-Sees über Gölgören und Kirikka Richtung Hacik See. Wir halten mehrmals entlang der Straße und sehen Rosenstare, Bienenfresser, Steinkauz, Kalandlerleche und 2 Rötelfalken.

Auffallend sind der Rote Mohn *Papaver orientale* und große Bestände von *Orchis palustris* und *Orchis pseudolaxiflora* sowie ein gelbes Sumpfläusekraut.

Vorbei am **Haci-Gölu**, in dessen Umgebung Nomaden leben, die inzwischen ihre Pferde durch einen Ford Transit eingetauscht haben, sehen wir endlich Wiesenweihen, eine Art mit der sich Christian sehr intensiv in der Extremadura beschäftigt hat, 2 Sandflughühner (von Christian entdeckt), 5 Flusseeschwalben, 3 Zwergseeschwalben, lernen Stummel- und Kurzzeilenlerche zu unterscheiden und hören eine Wachtel. Schließlich erreichen wir den Ort Bulanik, in dem niemand aus unserer Gruppe sich jemals länger aufhalten möchte... (mit Panzern und

Polizeisperre). Hier kommen wir wieder auf eine Hauptstraße. Nach ca. 26 km Richtung Osten erreichen wir **Malazgirt**, wo wir um 19.00 h am Malazgirt Hotel, dem besten Hotel im Ort und gleichzeitig schlechtesten Hotel der Reise, ankommen. Wir checken ein, passieren lila Sitzgruppen vor rosa Tapete und beziehen unsere Zimmer im 2. Stock, die wir über mehrere Ecken und Stolperschwellen erreichen. Die Steckdosen hängen aus der Wand, die Toilette ist kaum benutzbar, weil man sich sonst den Rücken durch quer über die Toilette verlaufende Wasserleitungen aufschlitzt...(mehr Details wollen wir nicht verraten)

Abendessen um 19.30 h auf der großen Dachterrasse mit Ausblick auf die Stadt. Am Tisch haben wir beim Erstellen der Liste die Wahl zwischen hell und laut oder dunkel und laut... eine Band spielt sich gerade ein und stellt die Lautsprecher derart ein, dass eine Verständigung kaum noch möglich ist. Hierher dürften sich nur wenige Touristen verirren.

Wir bekommen immerhin Efes, bestellen alle Fisch, den es dann doch nicht gibt und entscheiden uns schließlich für Kuzu (Lamm) und tavuk (Huhn)-kebab. Als Vorspeise gibt es - wie immer am Morgen, Mittag und Abend - Salat mit Tomaten, Gurken und Paprika.

Niyazi macht uns wenig Hoffnung auf die Zielarten in der Murataue: Großtrappen und Jungfernkraniche wurden in letzter Zeit nicht mehr gesehen und sind aufgrund von Bejagung und intensiverer Landwirtschaft wohl aus diesem Raum verschwunden. Auch die Sumpfohreule wurde auf den letzten Reisen nicht mehr gesehen.

Wir beenden den Tag im Zimmer mit dröhnenden Musikklangen, die vom Dachgeschoss in die Zimmer hinunterschallen, vermischt mit dem Gesang des schräg singenden Muezzins.... eine nervtötende Mischung...

Sonntag, den 12.6.2011

Heute sind in der Türkei Wahlen. Frühstart um 4.30 h nach kurzem Stromausfall bei beginnendem Tageslicht in Richtung Muratauen. Wir durchfahren Getreidefelder (Adlerbussarde, rufende Wachteln) und halten von 5.00 – 6.45 h gegenüber des Ortseingangsschildes nach Yoncali an einer Tankstelle. Von hier aus, einem neuen Exkursionsgebiet, das im Mai erstmals von einer Albatros-Gruppe besucht worden ist, beobachten wir an einem Sumpfbereich mit ausgedehnten Schwanenblumen- und Igelkolbenbeständen, Tannenwedel und einer kleinen Wasserhahnenfußart:

Sehr schön zeigen sich 8 Kraniche, außerdem 8 Sichler, 1 Löffler, 4 verschiedene Reiherarten, Stummel- und Bergkalanderlerche, Gimpelrohrhammer und Schilfrohrsänger. Außerdem entdecken wir eine junge Würfelnatter.

Von 7 – 8.50 h Exkursion an zwei verschiedenen Stellen in der Murataue:



1. Murataue mit intensiver Rinderbeweidung:

Uferschwalbenwand mit vielen 1000 Höhlen, Wiesenweihe, viele Brachpieper und Kalanderlerchen, Spornkiebitz mit Nest und Zwergseeschwalbe. Wohl aufgrund der starken Beweidung zeigen sich nicht die hier häufigen Triele. Überall sind Hirten, Landwirte und Traktoren zu sehen.

2. Muratbrücke bei Kotanlı:

Turmfalke und Dohle brüten unter der Brücke, außerdem zeigen sich Steinkauz und Flusssuferläufer.

Rückfahrt zum Hotel und Frühstück auf der

Dachterrasse um 10.00 h. Abfahrt um 10.30 h nach Gruppenfoto am Hoteleingang in Richtung Ercis zum **Sodali-Gölü** bei Göldüzü, einer flachen Brackwasserlagune. Exkursion von 12.00 – 15.45 h am Seeufer, wobei wir immer wieder von nervigen Kindern unterhalten werden...

Irgendwo unterwegs wird ein Schaf geschoren.

Dieses Gebiet ist sicherlich einer der ergiebigsten Exkursionspunkte dieser Reise für Wasser- und Watvögel.

Wir beobachten vor einem aufziehenden Gewitter, das sich am Süphan Dagi zusammenbraut und vor mächtigen Wolkentürmen sehr viele Vögel, u.a. Schwarzhalstaucher, 31 Weißkopf-Ruderenten (auch balzend), viele Kolben- und Tafelenten, über 280 Rostgänse, Reiherente,

Wiesenweihe, über 1200 Bläsrallen, Sand-, See- und Wüstenregenpfeifer, Teichwasserläufer, Gr. Brachvogel, Dünnschnabel-, Schwarzkopf- und Zwergmöwe sowie Bartmeisen.

Nach einem Picknick mit den üblichen Zutaten fahren wir gegen 15.45 h Richtung Vansee. Kurz hinter **Ercis** beobachten wir von 17.00 – 17.30 h die **Vansee-Ukelei** bei der spektakulären **Wanderung zu ihren Laichplätzen**.



Die einzige Fischart des Vansees wandert alljährlich von April bis Juli die Fließgewässer hinauf. Dabei muss sie sich von salzhaltigem Wasser auf Süßwasser umstellen. Sie sind so häufig, dass sie das Wasser stellenweise ganz schwarz färben. Armeniermöwen versuchen ihr Glück beim Fischfang. Ganze türkische Familienverbände beobachten das Schauspiel beim Picknick und Cay-trinken.

Von 17.45 h – 18.15 h kurzer Halt am **Bendimahi Fluss** in Richtung Van: Hauben- und Zwergtaucher, Mariskenhirsänger und Dorngrasmücke.

Um 19.20 h erreichen wir kurz vor einem Gewitter begleitet von Donner und heftigen Blitzen die Stadt **Van**

(390 000 E., 1727 m NN). 900 J. v. Chr. war Van die Hauptstadt der Urartäer. Im ersten Weltkrieg wurde die Stadt bei den heftigen Kämpfen zwischen Türken, Russen und Armeniern fast vollständig zerstört. Nur die mächtige Burg ist noch von den letzten Sonnenstrahlen beleuchtet.

Wir checken im Hotel Akdamar im Zentrum ein und Niyazi fährt zu seiner 10 km entfernt lebenden Familie.

Nach Bezug der Zimmer, die alle zur Hauptstraße hin gelegen sind, beginnt zunächst ein heftiges Gewitter mit Starkregen und Hagelschauern. In kürzester Zeit wird die Straße zu einem schnell fließenden Bach und die Leute laufen barfuß weiter. So verstehen wir endlich, warum die Bordsteine an den Straßen so hoch sind.

Um 20.00 h werden erste Wahlergebnisse verkündet. Erdogan hat zum dritten Mal die Wahlen gewonnen, allerdings die 2/3 Mehrheit verfehlt. Außerdem haben die unabhängigen Kandidaten (i.R. Kurden) Zugewinne erzielt. Sofort sind Feuerwerke zu sehen, hupende Autos und jubelnde Leute (darunter viele junge Kurdinnen ohne Kopftuch) fahren in einem Korso vorbei. An der Straßenecke gegenüber des Hotels hat sich ein großes Polizeiaufgebot postiert, u.a. mit einem Panzer, der Wasserwerfer und Tränengas häufig einsetzt, was wir auch im Restaurant zu spüren bekommen. Dieser Einsatz staatl. Gewalt ist für uns nicht nachvollziehbar.

Zum Abendessen gibt es Buffet mit reichhaltiger und sehr guter Auswahl an Vorspeisen und anschließend einen Grillteller.

Spruch des Tages:

Christian zu Gerd:

„Eins isch klar: wenn du an der Macht wärscht, dann wärscht gefährlich.“

Montag, 13.6.2011

Frühstück um 7.00 h bei Sonne, Abfahrt um 7.45 h zu einem Steinbruch ca. 13 km östlich von Van (**Van Hills**), um dort den seltenen Steinortolan zu suchen. Diese Art besiedelt spärlich bewachsene Hänge oberhalb von 2000 m NN östlich des Vansees bis Mittelasien. Wir überqueren um 8.15 h den Eisenbahntunnel der Bahnstrecke in den Irak und laufen einen Hang hinauf auf der Suche nach unserem Wunschvogel, den man in der Türkei nur an wenigen Stellen sehen kann. Bereits nach kurzer Zeit hören wir ein singendes Tier und Klaus kann bald darauf auch einen Steinortolan bis auf fünf Meter vor uns anlocken. Der Vogel ließ sich ausgiebig fotografieren und beobachten. Im Hintergrund werden weitere Ex. dieser Art verhört. Im Gegensatz zur Steinbraunelle erwies sich die Suche nach dieser Art als sehr einfach. **Christian: Der Tag fängt ja wieder gut an!“**

Beim Abstieg hört Christian einen Uhu, der hier auch brüten soll und wir sehen Felsenschwalbe, Felsensteinschmätzer, Felsenkleiber, Seinsperlinge und einen Falkenbussard. Klaus wälzt eifrig Steine und findet eine Europäische Schlangenaugen-Eidechse (*Ophisops elegans*), einen Skorpion und verschiedene Laufkäferarten.

Weiterfahrt auf der Transitstrecke zum Iran an die südl. Ecke des **Ercek-Sees**.

9.45 – 11.00 h Halt an einem Gewässer, das vom Ercek-See durch einen Straßendamm getrennt



und zum Teil mit Röhricht verlandet ist. Am Uferdamm wachsen Kornblumen, Wolfsmilch, Esparsette, Mohn und „weißes Schleierkraut“. Dort können wir sechs (!!) verschiedene Rohrsängerarten hören und beobachten: Teich-, Schilf-, Sumpf-, Mariken-, Drossel- und Feldrohrsänger. Außerdem sehen wir 4 **Weißkopf-Ruderenten**, Bartmeisen, eine nestbauende Rohrweihe, eine Große Königslibelle, eine Frühe Heidelibelle und im Wasser, ca. 10 (!!) Würfelnattern (z.T. Jungtiere). Außerdem zählen wir auf dem benachbarten Ercek-See 25 Schwarzhalstaucher.

Weiterfahrt entlang des Ercek-Sees durch Weidelandschaft mit Rindern und blauen Aspekten einer Iris sowie Orchideenwiesen mit Orchis pseudolaxiflora, Schwanenblume, Milchstern etc...Wir parken bei dem verfallenen **Dorf Karagündüz**, das nach einem Seespiegelanstieg vor 10 Jahren verlassen wurde. Nur wenige Häuser sind besiedelt. Auch hier sieht man nur arbeitende Frauen... Exkursion bei Sturm und aufziehendem Gewitter entlang des meist sumpfigen Ufers bis 13.00 h. Die meisten Teilnehmer sind nach dieser Exkursion kleidermäßig nicht mehr salonfähig! Hier hätte man doch Gummistiefel gebraucht.

Highlight auf dem Ercek Gölü sind die Flamingos, von denen der Reiseleiter 2100 Exemplare zählt. Außerdem sehen wir die ersten Säbelschnäbler mit Juv., Brandgänse, Flussregenpfeifer und Weißflügelseeschwalben, sehr viele warnende Rotschenkel, Maskenstelzen und als Besonderheit einen Rosa-Pelikan, den Christian zwischen den Flamingos entdeckt. Bei nachlassendem Wind steigen plötzlich Millionen von Zuckmücken auf.

Wir picknicken bei erneut aufkommendem Sturm und beginnendem Regen an einer weitgehend windgeschützten Abbruchkante. Allmählich wird mit warmer Kleidung aufgerüstet und Christian und der RL möchten wieder zurück nach Birecik....wo die Temperaturen doch deutlich angenehmer waren!

Leider findet sich am Ercek-See die Wunschart Zitronenstelze nicht.

Christian dazu: „Am beschte, mir suche mal schwierige Vögel die sin leichter zu finde...“

Rückfahrt nach Van und von 15 – 16.50 h Besichtigung der ca. 1 Km von der Stadt entfernt gelegenen **Van-Burg** (Kalesi), die von den Urartäern erbaut wurde. Dieses Volk kämpfte mit Assyrien um die Vorherrschaft in dieser Region. Zeitweise erstreckte sich ihr Reich bis Georgien und Syrien. Später wurden die Urartäer von den Medern besiegt. Einige Treppen der Van-Burg sind bereits vor fast 3000 Jahren von den Urartäern angelegt worden. Die Burg liegt auf einem isolierten Felsen am Ufer des Vansees und enthält u.a. unterirdische Grabanlagen und Inschriften in assyrischer und persischer Keilschrift (u.a. von Xerxes). Die Burg wurde auch von Seldschuken und Osmanen genutzt. Vor Besteigen des Burgbergs machen wir eine entspannte Teepause und unternehmen eine wenig erfolgreiche Suche nach Postkarten, da diese extrem kitschig sind. Auch vom Schmuckangebot sind Krista und Pia nicht überzeugt, auch wenn die Schmucksteine angeblich 3000 Jahre alt sind.... An der Van-Burg sehen wir erstmals auf der Reise auch Touristen in größerer Anzahl.

Die Burg ist sehr beeindruckend. Wir beobachten an den Hängen Wiedehopf und Felsenkleiber, außerdem Rötelfalke, viele Alpensegler, Alpenkrähe, Blassspötter, Stieglitz und Steinsperling.

Phantastisch ist die Aussicht auf Van, den See und die Vansümpfe.

Kommentar von Peter beim Einsteigen in unseren Bus: „ Draußen ist es bald sauberer als drinnen.“

Von 17.00 – 17.45 h beobachten wir bei einsetzendem Regen in den stark zugemüllten **Van-Sümpfen** am Fuß der Van-Burg. Wir sehen Seeregenpfeifer, 3 Zwergstrandläufer, 1 Schwarzkopfmöwe, 15 Dünnschnabelmöwen, 4 Zwergseeschwalben, Steinkauz, Gimpelrohrhammer und nach langer Suche auch kurz die von einigen Teilnehmern lange ersehnte Zitronenstelze.

Niyazi fährt sich im Lehm fest, aber mit vereinten Kräften retten wir die Lage.

Rückkehr zum Hotel um 18.15 h und Abendessen mit Liste um 19.00 h (heute allein 76 Arten - Wir haben bis jetzt 190 Arten beobachtet.)

Dienstag, 14.6.11

Frühstück um 7.00 h und Abfahrt bei Sonne und 21°C um 7.45 h. Wir versuchen zunächst vergebens, in einer archaischen Poststation Briefmarken zu erstehen, was uns nicht gelingt, da der Schalter erst in einer Viertelstunde öffnet, obwohl das Personal schon anwesend ist. Weiterfahrt vom Vanseeufer in ein Seitental Richtung **Catak** nach Süden. In dieser alpinen Landschaft verbringen wir den gesamten Vormittag, halten mehrmals entlang der Straße und sehen Steinrötel, Steinsperling, viele Rotflügelgimpel und einen Adlerbussard mit Schlange.

Gleich bei unserem ersten Halt entdeckt Peter überraschend einen Steinortolan. Dieses Vorkommen war bisher nicht bekannt!

Ein wenig weiter bergauf sehen Jürgen und Petra einen Eichenlaubsänger, der trotz eifriger Suche vom Rest der Gruppe leider nicht beobachtet werden kann. Diese Art ist in der Türkei sehr selten und als Brutvogel erst seit wenigen Jahren bekannt.

Unterwegs durch das landschaftlich sehr schöne Tal zeigen sich weit entfernt drei Mönchsgeier und im Passbereich mit Wacholder wird ein **Rotstirngirlitz** sehr gut gesehen. Weitere Arten sind u.a. Blaumerle, Uferläufer und Gebirgsstelze.

Wir fahren ca. 30 km bis zur **Catak-Quelle** (mit Wasserfall) in das Tal im Eschen-Birken-Auwald. Dort beobachten wir Baumfalke, Nachtigall, Pirol, Blau- und Kohlmeise, Buchfink und die beiden in der Osttürkei seltenen Arten Kleiber und Gartenrotschwanz. Der Kleiber, der hier anders ruft als in Mitteleuropa, wurde noch nie auf einer Albatros-Tour entdeckt.

Typische Auwaldarten sind hier: Walnuss, Esche, *Sorbus spec.*, Himbeere, *Geum rivale*, Veilchen, *Torilis japonica*, Blaue Akelei, *Silene spec.*



Außerdem entdecken wir ein kaukasisches Eichhörnchen und am Fluss einen Segelfalter und eine Wasseramsel.

Mittagspause bis 14.15 h wieder an der „Eichenlaubsängerkurve“ bis zum einsetzenden Regen.

Auf der Rückfahrt zeigen sich 4 Kolkraben und kurz vor dem Vansee Schmutzgeier und Adlerbussard.

15.00 – 17.00 h Bootsfahrt nach **Ahtamar Adasi**, der größten Insel im Vansee zu einem Kloster. Dieses Kloster war 400 Jahre lang Sitz des geistigen Oberhauptes (Katholikos) der Armenischen Gemeinde. Hier lag auch eine armenische Stadt. Inzwischen ist nur noch die Klosterkirche erhalten. Die Armenische Kultur wurde während des ersten Weltkriegs weitgehend zerstört und die Armenier, die sich gegen die Türken erhoben hatten, vernichtet oder vertrieben. Am Horizont braut sich ein schweres Gewitter mit Sturm zusammen. Wir fahren zunächst bei Sturm und Kälte um die Insel, kommen an einer Vogelkolonie mit vielen Armeniermöwen und Nachtreihern vorbei und legen auf der Rückseite der Insel an. Wir besichtigen die alte armenische Kirche aus dem 10. Jhdt., die bis 1917 zu einer Klosteranlage gehörte, die dann zerstört wurde. Inzwischen ist die Kirche von der armenischen Gemeinde in den USA restauriert worden.

Auf der Insel werden Kaninchen, Rötelfalken, Alpensegler, Straßentaube, Heringsmöwe und Alpenkrähe beobachtet.

Um 17.00 h Fahrt in das **Güzelsu-Delta** ca. 25 km nach Osten. Dort Exkursion bis 18.45 h am Rand des unzugänglichen Röhrichtgebietes mit Blauracken (mit Höhle), 2 rufenden Rohrdomeln, 1 rufenden Zwergdommel, 3 Purpureihern, 2 Moorenten, 3 Bartmeisen, 5 Feldrohrsängern und 1 Würfelnatter (die vierte Beobachtung dieser Reise!).

Abendessen um 20.15 h und Erstellen der Liste. Heute haben wir die magische Zahl 200 überschritten. Peter, der Entdecker des heutigen Steinortolans, spendiert eine Runde Bier und einen Ayran.

Mittwoch, 15.6.2011

Frühstück um 6.30 h, Abfahrt um 7.15 h bei Sonne und 17°C am Ostufer des Vansee nach Norden bis zum **Delta des Bendimahi Flusses**. Der Fluss ist einer der wichtigsten Zuflüsse des Van-Sees. Wir folgen dem Flusslauf und exkurSIONIEREN von 8.30 – 9.00 h am Rande des Deltas

(Röhrichte und Äcker). Von einem kl. Hügel aus sehen wir u.a. Purpurreiher, Zwergtaucher, Reiher- u. Tafelente, 2 Weißkopf-Ruderenten, Bruchwasserläufer, Weißbart- u. Weißflügelseeschwalbe, Schilfrohrsänger, viele Maskenstelzen und singende Gimpelrohammern. Den touristischen Bendimahi-Wasserfall ersparen wir uns, um mehr Zeit in den Bergen zu haben. Weiterfahrt durch überweidete, baum- und strauchlose Landschaft mit Pappelpflanzungen in den Tälern. Vor uns taucht der dritthöchste Berg der Türkei auf, der 3500 m hohe, schneebedeckte Vulkan Tendürek.

9.45 h Obsteinkauf in **Caldiran**, um das eintönige Mittagessen etwas aufzulockern ; 10.15 – 12.00 h Exkursion entlang von sehr jungen Zackenlavaströmen und Quelltöpfen mit *Cardamine spec.*, *Ajuga chamaeptyhis*, Sumpfläusekraut und Orchideen: u.a. Schreiadler, Schlangenadler, rufende Kraniche, Waldwasserläufer, Ohrenlerche, Zitronenstelze, Maskenstelze, Steinrötel, Hausrotschwanz (sehr häufig), Braunkehlchen, Schneefinken, Berghänfling, Rotflügel-, Karmin- und Mongolengimpel (leider nur fliegend). Letztgenannte Art wurde erst 1988 für die Türkei wiederentdeckt. Am ergiebigsten ist das Warten an der Straße, da viele Vögel aus den Lavafeldern zu den Quellteichen am Rande der Lavaströme zum Trinken fliegen. Die unterirdischen Schmelzwasserströme treten hier an die Oberfläche und bewässern die blütenreichen Feuchtwiesen. Viele Vögel lassen sich sehr gut beobachten und fotografieren, darunter auch die erwünschte Zitronenstelze. Auf das geplante Picknick an einer anderen Quelle bei Soguksu (= Kaltwasser) verzichtet der RL, um angesichts des guten Wetters mehr Zeit auf dem **Tendürek-Pass** verbringen zu können.

Weiterfahrt durch junge Lavaströme in Richtung Tendürek Pass (2644 m NN) mit vielen Militärposten, da der Pass nur wenige km von der iranischen Grenze entfernt liegt. Wir passieren eine Vulkankuppe mit Flyschasche und machen auf dem Pass Picknick. Dass dies eine gute Entscheidung war, beweisen unsere Beobachtungen: Steinbraunellen (singend auf den Lavafelsen direkt an der Strasse), 4 Mongolengimpel, (am Straßengraben) 2 Steinadler, Steinrötel, Bergpieper, Berghänfling, Rotstirngirlitz, Bergkalander- und Ohrenlerche, Schneefinken und Rotflügelgimpel (am Straßengraben).

Wir halten uns auf dem Pass bis 15.00 h auf.

Anschließend Fahrt durch **Dogubayazit** am Fuß des Ararat (5137 m NN) zum 7 km entfernten **Isaak Pasha-Palast** in schöner Lage. Besichtigung der Palastruine von 15.30 – 17.00 h. Dabei handelt es sich um eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Osttürkei. Die Festung steht auf einem Plateau an einer steilen Klippe. Der Palastbau begann 1685 durch einen kurdischen Fürsten. Bemerkenswert ist der Mix aus seldschukischen, osmanischen, georgischen, persischen und armenischen Stilelementen. U.a. sehen wir die Räume des Sultans, den Harem, die Bibliothek und den Audienzsaal). Hier treffen wir auch eine größere deutsche Reisegruppe und viele andere Touristen. Der Palast ist heute sogar bis 18 Uhr geöffnet.

Um 17.00 h Exkursion entlang der Straße bergab nach Dogubayazit. Ein heraufkommendes Fahrzeug überfährt eine Ravergiers Zornnatter und der Fahrer erschlägt anschließend das



verletzte Tier. Wir beobachten außerdem zwei **Kaukasusagamen**, viele Kleinasiatische Ziesel, ein rufendes Chukarhuhn, 1 Schmutzgeier und erneut einen Steinortolan.

Bis 18.40 h Tee-, Kaffee- und Biertrinken in einem Restaurant mit schöner Terrasse direkt am Fuß

des Palastes. Wir entdecken hier 2 große Ravergiers Zornnattern, die sich auf einer Steinmauer in der Nähe der Hotelterrasse sonnen. Wir können die Türken nur mit Mühe davon abhalten, die Schlangen zu erschlagen.

Unser Hotel Sim-er liegt einige km außerhalb von Dogubayazit in einer kleinen Grünanlage (Ankunft um 19.10 h). Sehr mäßiges Abendessen (Huhn...) um 20.00 h ohne Gerd, dem es schlecht geht..

Bis jetzt haben wir schon 207 Arten registriert.

Donnerstag, 16.6.2011

Christian macht wieder eine Frühexkursion und entdeckt überraschend 2 Halbringschnäpper sowie Pirol, 30 Rosenstare, 2 Blutspechte, Wiedehopf und Hausrotschwanz. Frühstück um 7.00 h. Wir beobachten um 7.45 h zunächst im Garten des Hotels einen Halbringschnäpper, den auch fast alle Teilnehmer zumindest kurz sehen. Abfahrt um 8.15 h. Heute liegt eine Etappe von 450 km vor uns.

Fahrt nach **Igdir** zunächst entlang der Westflanke des Ararat, an dem sich ein 8750 ha großes Feuchtgebiet (**Dogubayazit Sazligi**) ausbreitet. Wir beobachten vom Rand aus mit Spektiv: 2 Kraniche, 4 Wiesenweihen, 2 Säbelschnäbler, 70 Rostgänse, >500 Weißflügelseeschwalben, Schnatter-, Knäk- und Tafelente, Felsenkleiber, Felsensteinschmätzer sowie eine Kaukasus-Agame und zwei unbestimmte Eidechsen.

Weiterfahrt durch baumlose Hügellandschaft mit Rinder- und Schafweiden und flach gemauerten Steinhäusern mit Grasdächern nach Igdir nahe der armenischen Grenze, das wir um 9.45 h erreichen. Unterwegs Fahlsperlinge (gehört), Adlerbussard, Kolkrabe, Schwarzstirnwürger, Sperber und viele 100 Rosenstare.

Igdir liegt auf der Nordseite des Ararat in einer großen Ebene mit Pappeln, die als Windschutz für Obst- und Gemüseanbau angepflanzt wurden. Hinter dem Ararat taucht der Kleine Ararat auf, der bereits in Armenien liegt.

Östlich von Igdir suchen wir den Blauwangenspint und finden nach einigem Suchen drei Tiere abseits der Hauptstraße. Ganz in der Nähe dehnt sich ein großes Feuchtgebiet aus. Hier entdeckt Christian eine kleine Kolonie Schwarzflügel-Brachschwalben. Diese Art ist in der Türkei ein extrem seltener Brutvogel! Außerdem registrieren wir Zwergscharbe, 1 rufende Große Rohrdommel, Brandgans, Seiden-, Kuh- und Graureiher und eine Kolonie mit Rotschenkel, Kiebitz und Stelzenläufer, Bartmeisen, Schilf- und Drosselrohrsänger.

Gegen 12.00 h Abfahrt Richtung Erzurum (240 km) über Tuzluca und Karakurt parallel zur armenischen Grenze. Wir durchfahren das landschaftlich abwechslungsreiche **Flusstal des Aras**

Nehri mit interessanten geologischen Formationen und bunten Pflanzenaspekten. Außerdem hören wir Fahlsperlinge.

Mittagspause in 1290 m NN bei **Bezirhane**: Adlerbussard, Kohlmeise, Karmingimpel, Buchfink und eine Armeniermöwe in der Aue.

Wanderung entlang der Straße bis 15.30 h.: Tolle Felsformationen aus schwarzen Basaltsäulen auf weißem, stark erodiertem Mergel. In einigen Erosionsrinnen ist der Riesenbärenklau häufig (*Heracleum montegazzianum*, natürlicher Standort).



Unterwegs werden Schmutzgeier, Kaiseradler, Falkenbussard, 2 Zwergadler, unzählige Rosenstare (Brutvogel in Blockhalden) und Zippammer angetroffen.

Um 17.00 h Teestop in **Karakurt**, 126 km vor Erzurum. Kommentar von allen: „Die gestrige Teepause war schöner“.

Bei Horasan erreichen wir die Hauptstraße nach **Erzurum** mit intensiver genutzten landwirtschaftlichen Flächen.

Um 19.30 h treffen wir nach einigen Umwegen in der Stadt bei Gewitter in Erzurum im Hotel Dilaver ein, das in der Innenstadt liegt. Hier ist kaum etwas ausgeschildert. Die Stadt hat ca. 400 000 Einwohner und liegt 1853 m NN. Sie nennt sich wegen ihrer vielen seldschukischen Bauwerke „Architekturhauptstadt Nordostanatoliens“. 1882 und 1916 wurde die Stadt von russischen Truppen besetzt. Das Abendessen nehmen wir im 8. Stock des Hotels ein, mit schöner Aussicht

über die Stadt. Entgegen der Ankündigung gibt es sogar Bier, allerdings für 7 Lira (0.3 L). Wir haben jetzt 212 Arten beobachtet!

Freitag, 17.6.2011

Frühstück um 7.00 h mit dem reichhaltigsten Buffet der Reise. Über der Stadt kreisen Scharen von Mauerseglern.

Erzurum liegt in einem weiten Talkessel, der von etlichen Militärstationen umgeben ist.

Wir machen nach dem Frühstück auf Vorschlag des RL zusätzlich zum Programm noch einen kurzen Spaziergang durch das Zentrum zur alten **Koranschule „Cifte Minareli Medrese“** (= Medrese mit den zwei Minaretten), dem Wahrzeichen der Stadt und kaufen auf dem Rückweg noch Honig. Kommentar von Gerd: „Ich brauche keinen Honig, ich hab meine eigenen Bienen am Laufen.“

Die Medrese stammt aus dem 13. Jhdt., als Erzurum eine bedeutende seldschukische Stadt war, bevor sie 1242 von den Mongolen zerstört wurde. An der Fassade der Koranschule gibt es auf beiden Seiten des Eingangs zwei gleich große Paneelen mit unterschiedlichen Motiven – rechts ist der seldschukische Adler zu erkennen. Beide Ziegelminarette sind mit kleinen blauen Fliesen verziert.

Auf dem Stadtrundgang wird wieder eifrig diskutiert, u.a. über Werbeplakate mit schönen Europäerinnen und den möglichen EU-Beitritt der Türkei. Kommentar von Gerd zu Krista: „Ich bin mehr Österreicher als Du“... Da staunt nicht nur Krista....

8.50 h Abfahrt vom Hotel Dilaver bei Sonne. Fahrt nach Norden durch Getreidefelder und Brachen (unterwegs ein Adlerbussard). Heute müssen wir knapp 200 km fahren.

Erster Halt um 9.40 h in der **Talaue bei Gelinkaya** in einer strukturreichen „mitteleuropäischen“ Landschaft mit Pappelwäldchen und kleinen Feldern sowie moorigen Wiesen und Röhrichen auf der Suche nach dem Halbringschnäpper, den allerdings nur Klaus hört, obwohl wir an verschiedenen Stellen eifrig die Klangattrappe einsetzen. Wir registrieren Seidensänger, Neuntöter, Beutelmeise (neu f. die Reise), Stieglitz, Nachtigall, Zilpzalp (isoliertes Vorkommen – neu für die Reise), viele Karmingimpel und Grünspecht (neu für die Reise).

Wir fahren vorbei an Feuchtwiesen mit weißem Sumpfläusekraut, Klappertopf und 3 Orchideenarten (u.a. *Orchis pseudolacustris* u. *Dactylorhiza osmanica* (Osmanisches Knabenkraut). Dort fliegt auch ein Plattbauch (*Libellula depressa*).

Fahrt über den **Agziakcik-Pass** mit Espenwäldern, die teilweise systematisch aufgeforstet werden, mit Traubenhyazinthen, Margeriten und Vergissmeinnicht, außerdem sehen wir Baumpieper (neu f. die Reise), Ortolan, Stieglitz, Neuntöter und den ersten und einzigen Schwarzmilan der Reise sowie eine Grünwidderchenart.

Weiterfahrt durch Hochtäler bis in das **Coruh-Tal**. In 2100 m NN registrieren wir in den Feuchtwiesen, mehrere Storchennester, Braunkehlchen, viele Bergpieper, rufende Wachteln, Zwergadler und einen Adlerbussard.

Um 13.00 h erreichen wir den **Gölyurt-Pass** in 2360 m NN.

Von 14.00 – 14.30 h halten wir in einem Tal im **Dorf Yukari Özbag** an der Kreuzung von 4 Straßen und machen ein spontanes Picknick mit Trockenobst (Aprikosen, Sauerkirschen und weißen Maulbeeren), diversen Süßspeisen mit Wal- und Haselnüssen und Cay. Krista liest im Kleingedruckten und entdeckt die beeindruckende Angabe von 400 Kal. pro 10 g Köstlichkeit....

Am benachbarten Coruh-Fluss sieht Christian einen Blassspötter.

Weiter geht es bei gutem Wetter wieder bergauf zum 2640 m NN hohen Pass **Ovid Gecidi**. Kurz vor Erreichen des Passes entdeckt Klaus das Highlight des Tages ganz nah vor uns: einen **Bartgeier**, der sich mit einem großen Knochen am Hang vor uns niederlässt und sich gut

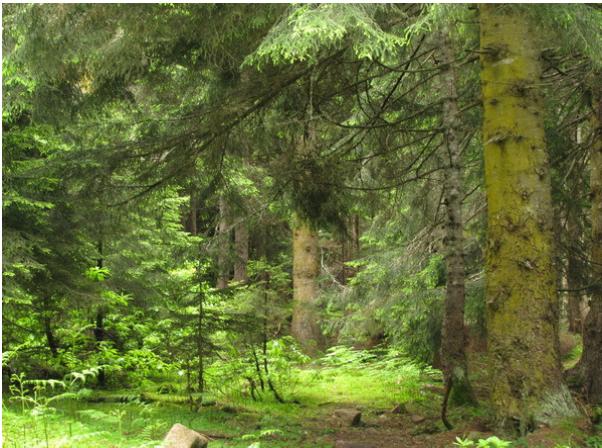


beobachten lässt. Außerdem bestimmen wir Zwergadler, Turmfalken und Eichelhäher. Kurz vor dem Pass sehen wir viele Bergpieper, Steinschmätzer, Steinrötel und Berghänfling. Der Hang ist übersät mit rosablühenden Kugelprimeln und Orchideen.

Um 15.30 h erreichen wir bei Sonnenschein die Passhöhe und halten uns dort bis zum heraufziehenden Nebel auf. Hier ist der Schnee erst seit kurzem geschmolzen und die ersten Gelb- und Milchsterne blühen an windgeschützten Stellen. An den Bachläufen blüht auch die Sumpfdotterblume. Von hier aus wurden schon Kaspische Königshühner, Kaukasus-Birkhühner und Steinbraunellen beobachtet. Leider können wir wegen des Nebels bald nichts mehr sehen.

So machen wir uns kurz vor 16.00 h bei starkem Nebel ohne jegliche Sicht auf den Weg bergab. Schon bald sehen wir am Straßenrand die ersten gelbblühenden Rhododendren (*Rhododendron luteum*) und einen orangefarbenen Mohn sowie eine lilafarbene Akelei. Am Sivrikaya Teehaus treffen wir unseren morgigen Führer Mustafa, der uns zu den Königshühnern bringen soll.

Ab **Sivrikaya** ändert sich das Landschaftsbild – es erinnert an die Alpen. Jetzt dominieren **Fichtenwälder** (*Picea orientalis*) mit lila und gelbfarbenen Rhododendren (*Rhododendron*



ponticum und *R. caucasicum*). Klaus hört im Fichtenwald vom Auto aus als neue Arten Rotkehlchen, Misteldrossel und Tannenmeise. Wir erreichen unser Hotel Genesis (türkisch: „nebelreich“) um 16.30 h. Der Rest des Tages bis zum Abendessen um 18.30 h steht zur freien Verfügung. Jürgen und Christian machen eine kleine Exkursion und entdecken als neue Arten Bunt- und Schwarzspecht, Wintergoldhähnchen, Singdrossel und Gimpel. Klaus hört während des Abendessens als 226. Art den Zaunkönig.

Der Nordosten der Türkei unterscheidet sich stark vom Rest des Landes. Die von West nach Ost verlaufenden, ca. 150 km breiten und bis zu 3937

m hohen Pontischen Alpen trennen diese Region vom Rest der Türkei ab. Während im Norden maritimes Klima vorherrscht, wird der Süden des Gebirges von einem sommertrockenen Kontinentalklima geprägt. Extrem hohe Niederschläge (über 250 Regentage) am Nordhang sorgen dort für eine üppige Vegetation. Die Hochflächen waren vergletschert und weisen heute viele Karseen auf. Viele Tier- und Pflanzenarten finden sich in der Türkei nur hier (Kaukasus-Birkhuhn, Wacholderlaubsänger, Bergzilpzalp...).

Zum Abendessen gibt es Corba mit Kreuzkümmel und Forelle mit Pommes, Reis, Paprika und Salat. Dem RL geht es heute überhaupt nicht gut (Magenverstimmung und Fieber), so dass es unsicher ist, ob er morgen uns begleiten kann.

Samstag, 18.6.2011

Klaus geht es immer noch sehr schlecht, er will aber unbedingt mitkommen, da die Wetterprognose gut und die Aussicht auf vier „Lifer“ doch sehr verlockend ist.

Tee und Brot um 4.00 h, Abfahrt um 4.15 h bei überraschend schönem Wetter zum Teehaus nach Sivrikaya, wo wir Mustafa (er riecht etwas streng nach Ziege...) und seinen Freund, einen Koranlehrer aus der Moschee (von uns kurz „Osama“ genannt), abholen. Bewaffnet mit Schaufel und Pickel starten wir auf einem Feldweg nördlich des Teehauses in die Berge. Die Wolken hängen als dichte Decke tief unter uns. Wir fahren über viele Haarnadelkurven steil bergan durch baum- und strauchlose Weiden mit gelben und weißen Rhododendren, weißen und gelben Anemonen, Blaubeeren etc.. Mustafa zeigt uns schon um 4.45 h die ersten Birkhühner, die als schwarze Punkte an den umgebenden Hängen verteilt auftauchen. Insgesamt sehen wir 10 Tiere, teilweise balzend. Außerdem hören wir die ersten Bergzilpzalpe. Die Kaukasus-Birkhühner gehören zu den seltensten Rauhfußhuhnarten mit einem Bestand von 70 – 85 000 Vögeln. Sie kommen in 2000 bis 3000 m Höhe nur im Kaukasus und dem Pontischen Gebirge vor.

Wir haben extremes Glück mit dem Wetter. Die letzte Reisegruppe musste auf halber Strecke sogar umkehren, da die Straße verschüttet war. Wir hingegen genießen die Landschaft bei blauem Himmel und ohne Wind.

Weiterfahrt zum Sommerdorf **Yayla** in 2600 m NN, das noch nicht bewohnt ist. Hier endet die Straße und wir suchen zunächst von dort aus nach dem Kaspischen Königshuhn. Am



gegenüberliegenden Hang tauchen in ca. 1,5 km Entfernung überraschend zwei **Braunbären** auf, die sich ausgiebig beobachten lassen und während des gesamten Vormittags auch schlafend und spielend zu sehen sind. Außerdem entdecken wir die erste Ringdrossel. Häufig singen Bergpieper. Um das Sommerdorf herum liegen ausgedehnte Lägerfluren aus Ampfer, Brennessel und Frauenmantel. Ansonsten registrieren wir u.a. verschiedene Primelarten, Enzian, Bartschie und kleine gelbe Stiefmütterchen.

Von 6.30 –9.00 h suchen wir nach dem Kaspischen Königshuhn an den Schutthalden der umgebenden Berge. Krista bleibt beim Sommerdorf und Pia exkursioniert in der weiteren Umgebung auf der Suche nach interessanten Pflanzen.

Der Aufstieg auf ca. 2800 m NN ist nicht besonders anstrengend, da es relativ flach bergauf geht. Zuerst sehen nur zwei Teilnehmer kurz ein Königshuhn auf einem Grat in ca. 400 m Entfernung. Später entdeckt Gerd einen Hahn auf einem Kamm in ca. 800 m Entfernung, der sich ausgiebig beobachten lässt. Außerdem zeigen sich eine Gemse sowie Alpenbraunellen und Ringdrosseln! Krista hat am Sommerdorf das einzige Rebhuhn der Reise entdeckt und Pia hat das Königshuhn zumindest gehört.

Nach Rückkehr der Gruppe frühstücken wir im Sommerdorf. Mustafa und Osama essen mit Heißhunger. Osama ist ein begehrtes Fotoobjekt und Petra meint, er verleihe der Gruppe eine „gewisse Würde“.

Auf den Dächern ringsum lassen sich einige Vogelarten wie Hausrotschwanz, Karmingimpel, Heckenbraunelle und Ringdrossel gut beobachten. Ein besonderes Highlight entdeckt Christian: Steinbraunellen singen nah vor uns auf den Mauern und Dächern und lassen sich nun von allen TN im Spektiv ausgiebig beobachten. Dieser Beobachtungsplatz ist neu.

Um 10.30 h Rückfahrt Richtung Teehaus, wo Klaus unterwegs mit dem Tape erfolgreich den Bergzilpzalp anlockt (unterscheidet sich akustisch deutlich vom Zilpzalp!) und uns von Mustafa und Osama verabschieden. Um 11.30 h sind wir zurück am Hotel und machen Pause bis 15.00 h.

Abfahrt um 15.00 bei Nieselregen zum Teehaus, in dem wir bei stickiger Luft den letzten freien Tisch besetzen. Hier sind nur äußerst selten Frauen zu Gast! Schon bald gesellt sich auch Mustafa wieder zu uns, der stolz die von Christian fotografierten Bären in der Männerrunde herumzeigt.

Wir warten den einsetzenden Starkregen im Bus bei Efes (von Christian spendiert) und Trockenfrüchten ab und starten bei Nieselregen von 15.45 – 17.00 h zu einer Exkursion in den gegenüberliegenden Fichtenwald mit Rhododendron, Bergahorn und vielen Arten, die in unseren mitteleuropäischen Gärten vorkommen und hier natürlich sind (z.B. große Bestände von *Geum coccineum*).

In kleinen Quellsümpfen und an kleinen Hangmooren bestimmen wir eine neue Knabenkrautart (*Dactylorhiza saccifera* / Sackförmiges Knabenkraut) und als weitere neue Vogelart den Wacholderlaubsänger, der gut zu hören und zu sehen ist.

Rückkehr zum Hotel und Abendessen um 18.30 h. Es gibt wieder Forelle und Huhn.

Der heutige Tag war mit Braunbär und fünf besonderen Vogelarten (Birkhuhn, Königshuhn, Bergzilpzalp, Wacholderlaubsänger und Steinbraunelle) äußerst erfolgreich.

Nach dem Abendessen machen wir noch eine Eulenexkursion um das Hotel, insbesondere um Rauhußkäuze zu finden. Es bleibt aber ruhig...

Sonntag, 19.6.2011

7.00 h Frühstück, Klaus geht es wieder deutlich besser. Von 7.45 h –8.45 h sehr lohnenswerter Spaziergang durch den schönen Fichtenwald mit Waldweide rund um das Hotel mit *Picea orientalis* und *Rhododendron luteum* u. *R. ponticum*, außerdem Sauerklee, Gelber Fingerhut und Adlerfarn; häufigste Vogelart ist das Wintergoldhähnchen. Außerdem registrieren wir u.a. Wacholderlaubsänger, Mönchs- und Gartengrasmücke und Gimpel sowie Schnecken und Laufkäfer.



Weiterfahrt talwärts durch Mischwald und später Laubwald im Wechsel mit den ersten **Teefeldern**. Typische Baumarten sind Linde, Rotbuche, Walnuss, Esskastanie, Schwarzerle, Waldkiefer und Weiden. Heute haben wir eine Strecke von ca. 200 km zu bewältigen.

Wir halten mehrfach auf der Suche nach neuen Vogelarten und hören zumindest den ersten Zwergschnäpper.

Teepause am Hancin Yeri im bei **Dorf Ivalik Iksere** von 9.45 - 10.30 h. Eigentlich ein schönes Plätzchen für eine Mittagspause, aber das Essen ist noch nicht fertig vorbereitet. Peter vergisst die Welt um sich herum und widmet sich dem

Verschicken von Grasmückenstimmen über Bluetooth - von Christians zu seinem Handy.

Weiter geht es vorbei an Tee-Sammelstellen und vielen Teefabriken und wir erreichen gegen 11.00 h das **Schwarze Meer**. Es geht auf vierspuriger Straße unmittelbar parallel zum Strand 58 km in Richtung Trabzon durch hässliche verbaute Landschaft. Unterwegs werden als neue Arten Kormoran und Mittelmeer-Silbermöwe notiert.

Am Ufer gibt es nur in kleinen Buchten Sandstrand, ansonsten liegen hier dicke Kiesel und stellenweise erstrecken sich zwischen Ufer und Straße größere Mülldeponien. Kurz vor **Trabzon** biegen wir nach Süden Richtung Erzurum ab, um das berühmte **Sümela-Kloster** zu besuchen.

Auf dem Weg dorthin Mittagspause von 12.30 – 13.45 h im Restaurant Sümela, wo die Gruppe von Albatros zu einem sehr guten Abschiedsessen eingeladen wird (Forelle, Seewolf, Rindfleisch, div. Vorspeisen). Wir sitzen sehr gemütlich in einem Pavillon direkt am Bach.

Auf Nebel folgt leider Nieselregen (wie wohl bei fast allen Albatros-Reisen an dieser Stelle) und gegen 14.00 h erreichen wir den **Vadis Milli Parki** (Güldental-Nationalpark), in dem wir nach einer kurvenreichen, sehr steilen Strecke bei Starkregen in der Nähe des Klosters parken. Von hier geht es zu Fuß weiter ca. 30 Min. lang und 200 m höher mit Heerscharen von maiskolbenessenden Türken. Ausländer sind außer uns keine zu sehen.

Im Nebel hören wir ein balzendes Wanderfalkenpaar. Das griechisch-orthodoxe Kloster entstand im 3./4. Jhdt. an einer Höhle, die von einem Einsiedler bewohnt wurde. An einer Felswand wurde das Kloster angebaut. Das Beste ist die in den Felsen gebaute Hauptkapelle mit vielen Fresken (die ältesten stammen aus dem 9.Jhdt.), die allerdings vielfach beschädigt sind. Der Mauerläufer lässt sich auch mit Klangattrappe nicht anlocken.

Um 16.15 h Uhr brechen wir nach Trabzon, das 46 km entfernt liegt, auf, wo wir um 17.15 h das Usta Park Hotel erreichen. Trabzon ist Provinzhauptstadt mit ca. 150 000 Einwohnern. Sie wurde von Griechen vor mehr als 2000 Jahren gegründet und war im 13. Jhdt. kurz Hauptstadt der griechischen Komnenen.

Abendessen bei mäßigem Buffet im Restaurant unter dem Dach mit Blick auf die Stadt. Wir sind beeindruckt vom Appetit einer großen Frauengruppe... Christian bedankt sich im Namen der Reisegruppe bei Pia und Klaus für den erfolgreichen Verlauf dieser Reise. Klaus findet lobende Worte für Niyazi und die Gruppe. Es war eine sehr harmonische Reise ohne größere Pannen und viel Glück bei den Beobachtungen und mit dem Wetter.

Montag, 20.6.2011

Unser letzter Tag beginnt mit dem Frühstück um 6.30 h. Anschließend Abfahrt um 7.00 h zum nahe gelegenen kleinen Flughafen. Dabei achten wir darauf, dass wir im nationalen Terminal einchecken. Das Einchecken verläuft reibungslos. Aufregend wird es erst im Flughafen Istanbul. Dort wollen die Beamten Peter nicht ausreisen lassen, weil im Pass sein Einreisestempel fehlt. Erst nach einigem Verhandeln von Klaus und Jürgen darf Peter uns folgen.

Da wir alle zu unterschiedlichen Zeiten abfliegen, verabschieden wir uns in Istanbul voneinander.

Klaus und Pia reisen als erste in Richtung Hannover ab.



Literaturverzeichnis (Auswahl):

- BAINBRIDGE, J. ATKINSON, B., CARILLET, J.-B., FALLON, S., FULLMAN, J., MAXWELL, V. & SPURLING, T. (2010): Türkei. Lonely Planet Publications, 791 S.
- DIJKSTRA, K.-D.B. (2006): Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. British Wildlife Publishing, 319 S.
- ENGELMANN, W.-E., FRITZSCHE, J., GÜNTHER, R. & F.J. OBST (1986): Lurche und Kriechtiere Europas. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 420 S.
- GÖRNER, M. & H. HACKETHAL. (1988): Säugetiere Europas. Deutscher Taschenbuch Verlag, 370 S.
- GOSNEY, D. (1994): Finding Birds in Eastern Turkey. A Gostours Guide, 23 S.
- GOSNEY, D. (1996): Finding Birds in Turkey. Ankara to Birecik. A Gostours Guide, 42 S.
- GREEN, I. & N. MOORHOUSE (1998): A birdwatchers` guide to Turkey. Prion Ltd., Perry, 122 S.
- GRUBER, U. (1989): Die Schlangen Europas und rund ums Mittelmeer. Kosmos Naturführer, Stuttgart, 248 S.
- KASPAREK, A. & M. KASPAREK. (1990): Reiseführer Natur Türkei. BLV Verlagsgesellschaft, 239 S.
- KIRWAN, G.M., BOYLA, K., CASTELL, P., DEMIRCI, B., ÖZEN, M., WELCH, H. & T. MARLOW (2008): The Birds of Turkey.- Christopher Helm, London, 512 S.
- KREUZ, C.A.J. (2003): Feldführer der türkischen Orchideen. Landgraaf Verlag, 204 S.
- KÜRSCHNER, H., RAUS, T. & J. VENTER (1995): Pflanzen der Türkei. Ägäis – Taurus – Inneranatolien. Quelle & Meyer, Wiesbaden, 484 S.
- PILS, G. (2006): Flowers of Turkey – A Photo Guide. Friedrich VDV, Linz, 408 S. + Anhang.
- SORGER, F. (1998): Einige Endemiten aus der türkischen Pflanzenwelt im Bild. Stapfia 54, 110 S.
- TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1997): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Kosmos Naturführer, Stuttgart, 319 S.

X = bis 10 Exmpl. XX = bis 100 Exmpl. XXX = bis 1.000 Exmpl. XXXX = über 1.000 Exmpl.			(X) = äfigvögel >/< = ls / weniger als ~ = ngefähr ? nicht sicher bestimmt ruf rufend ! seltene Art			Kol. Brutkolonie BP brütende Paare			T = gefunden G = Selege M/W = ien/Weibchen (N) leeres Nest N Nest ● neue Art f. RL																																						
Zahl = Anzahl der Art																																															
			Fl.			Birecik			Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya			Fl.																										
			06.06.11			07.06.11			08.06.11			09.06.11			10.06.11			11.06.11			12.06.11			13.06.11			14.06.11			15.06.11			16.06.11			17.06.11			18.06.11			19.06.11			20.06.11		
Türkei																																															
LAPPENTAUCHER: Podicipedidae																																															
Zwergtaucher (Little Grebe) Tachybaptus ruficollis									8									ruf			6			ruf			1			2																	
Haubentaucher (Great Crested Grebe) Podiceps cristatus									4+N						10+J			2									1+J																				
Schwarzhalstaucher (Eared Grebe) Podiceps nigricollis																		12			25																										
PELIKANE: Pelecanidae																																															
Rosapelikan (Great White Pelican) ! Pelecanus onocrotalus																					1																										
KORMORANE: Phalacrocoracidae																																															
Kormoran (Great Cormorant) Phalacrocorax carbo																																							8								
Zwergscharbe (Pygmy Cormorant) Phalacrocorax pygmaeus						30			50			5															1																				
REIHER : Ardeidae																																															
Zwergdommel (Little Bittern) Ixobrychus minutus									3																		ruf																				
Rohrdommel (Great Bittern) Botaurus stellaris																								2ruf						ruf																	
Graureiher (Gray Heron) Ardea cinerea												15			20						1						2																				
Purpureiher (Purple Heron) Ardea purpurea															1			3			2																										
Silberreiher (Great Egret) Ardea alba									1						1									1																							
Seidenreiher (Little Egret) Egretta garzetta									20			3			12			2						10																							
Rallenreiher (Squacco Heron) Ardeola ralloides									30			3			3			4																													
Kuhreiher (Cattle Egret) Bubulcus ibis						1			50+N			x			4			5									3																				
Nachtreiher (Black-crowned Night-Heron) Nycticorax nycticorax									25			1			10			5			5			5																							
FLAMINGO: Phoenicopteridae																																															
Flamingo (Greater Flamingo) Phoenicopterus roseus																					2100																										
IBISSE: Threskiornithidae																																															
Waldraup (Waldraup) Geronticus eremita						112+36J			89			20																																			
Braunsichler (Glossy Ibis) Plegadis falcinellus															8			3																													
Löffler (Eurasian Spoonbill) Platalea leucorodia												2			1																																
STÖRCHE: Ciconiidae																																															
Weißstorch (White Stork) Ciconia ciconia									20+N			10			4			5			20+N			(N)																							
ENTEN: Anatini																																															
Rostgans (Ruddy Shelduck) Tadorna ferruginea												35+J			300+J			50+J			5			75																							
Brandgans (Common Shelduck) Tadorna tadorna															7			8+J			1																										
Schnatterente (Gadwall) Anas strepera												5			20						2																										
Krickente (Eurasian Teal) Anas crecca															2																																
Stockente (Mallard) Anas platyrhynchos						3						6			25			3			1																										
Spießente (Northern Pintail) Anas acuta												2																																			
Knäkente (Garganey) Anas querquedula															7						4																										

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Löffelente (Northern Shoveler) <i>Anas clypeata</i>						1	8	2							
Kolbenente (Red-crested Pochard) <i>Netta rufina</i>							140								
Tafelente (Common Pochard) <i>Aythya ferina</i>						10	>500	10		2	2				
Moorente (Ferruginous Pochard) <i>Aythya nyroca</i>			2						2	1					
Reiherente (Tufted Duck) <i>Aythya fuligula</i>							5			2					
STREIFSCHWANZENTEN: Oxyurinae															
Weißkopf-Ruderente (White-headed Duck) <i>Oxyura leucocephala</i>							31	8		2					
GREIFVÖGEL: Accipitridae															
Bartgeier (Lammergeier) <i>Gypaetus barbatus</i>												1			
Schmutzgeier (Egyptian Vulture) <i>Neophron percnopterus</i>					1				1	1	1				
Mönchsgeier (Cinereous Vulture) <i>Aegypius monachus</i>									3						
Schreiadler (Lesser Spotted Eagle) <i>Aquila pomarina</i>										1					
Ostlicher Kaiseradler (Imperial Eagle) <i>Aquila heliaca</i>											3				
Steinadler (Golden Eagle) <i>Aquila chrysaetos</i>					2				2	2					
Zwergadler (Booted Eagle) <i>Aquila pennatus</i>											2	2			
Schlangenadler (Short-toed Eagle) <i>Circus gallicus</i>		2								1					
Schwarzmilan (Black Kite) <i>Milvus migrans</i>												1			
Rohrweihe (Western Marsh-Harrier) <i>Circus aeruginosus</i>			2			3	5	2+N	3	1	3				
Wiesenweihe (Montagu's Harrier) <i>Circus pygargus</i>						1	2				4				
Mäusebussard (Eurasian Buzzard) <i>Buteo buteo</i>				2		2	2	1			1		1		
Adlerbussard (Long-legged Buzzard) <i>Buteo rufinus</i>		4	1				2		2	4	3	4			
Sperber (Eurasian Sparrowhawk) <i>Accipiter nisus</i>											1				
FALKEN: Falconidae															
Rötelfalke (Lesser Kestrel) <i>Falco naumanni</i>				1		2		3	2						
Turmfalke (Eurasian Kestrel) <i>Falco tinnunculus</i>		1	2	1	1		1	2+N	1	1	5	7			
Baumfalke (Eurasian Hobby) <i>Falco subbuteo</i>					1	1	5	1	1		2				
Wanderfalke (Peregrine Falcon) <i>Falco peregrinus</i>				1										2	
FLUGHÜHNER: Pteroclididae															
Sandflughuhn (Black-bellied Sandgrouse) <i>Pterocles orientalis</i>						2									
GLATT- UND RAUFUSSHÜHNER: Phasianidae															
Kaspikönigshuhn (Caspian Snowcock) <i>Tetraogallus caspius</i>													2		
Chukarsteinhuhn (Chukar) <i>Alectoris chukar</i>					3				ruf	ruf					
Persisches Wüstenhuhn (See-see Partridge) <i>Ammoperdix griseogularis</i>			2ruf												
Halsbandfrankolin (Black Francolin) <i>Francolinus francolinus</i>			3												
Rebhuhn (Gray Partridge) <i>Perdix perdix</i>													1		
Wachtel (Common Quail) <i>Coturnix coturnix</i>						ruf	20ruf				ruf	2ruf			
Kaukasusbirkhuhn (Caucasian Grouse) <i>Tetrao mlokosiewiczi</i>													10		
RALLEN: Rallidae															
Wasserralle (Water Rail) <i>Rallus aquaticus</i>			ruf												

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>			30			ruf	2ruf	ruf	ruf		ruf				
Bläuhuhn (Eurasian Coot) <i>Fulica atra</i>			160			50	>1300	>100	>500	10	20				
KRANICHE: Gruidae															
Kranich (Common Crane) <i>Grus grus</i>							8			ruf	2				
BRACHSCHWALBEN: Glareolinae															
Schwarzflügel-Brachschwalbe (Collared Pr <i>Glareola pratincola</i>											20Kol.				
SÄBELSCHNÄBLER: Recurvirostrini															
Stelzenläufer (Black-winged Stilt) <i>Himantopus himantopus</i>							>200	50+J	10	4	40+N				
Säbelschnäbler (Pied Avocet) <i>Recurvirostra avosetta</i>								30+J	60		2				
AUSTERNFISCHER: Haematopodini															
Austernfischer (Eurasian Oystercatcher) <i>Haematopus ostralegus</i>						2	8	2							
REGENPFEIFER: Charadriinae															
Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover) <i>Charadrius hiaticula</i>							2								
Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover) <i>Charadrius dubius</i>			3			2	4	4			2				
Seereggenpfeifer (Snowy Plover) <i>Charadrius alexandrinus</i>							3+3J	1							
Wüstenregenpfeifer (Greater Sandplover) ! <i>Charadrius leschenaultii</i>							6								
Kiebitz (Northern Lapwing) <i>Vanellus vanellus</i>						60	>300+J	>50+J	>100	2	50				
Spornkiebitz (Spur-winged Plover) <i>Vanellus spinosus</i>							12+N								
WASSERLÄUFER Tringinae															
Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i>						10	>200	>200+J	>30	10	20				
Teichwasserläufer (Marsh Sandpiper) <i>Tringa stagnatilis</i>							2								
Grünschenkel (Common Greenshank) <i>Tringa nebularia</i>			1												
Waldwasserläufer (Green Sandpiper) <i>Tringa ochropus</i>			ruf			3	6			6	1				
Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i>									2	1					
Flußuferläufer (Common Sandpiper) <i>Actitis hypoleucos</i>							1		1		1			1	
Zwergstrandläufer (Little Stint) <i>Calidris minuta</i>								3							
Großer-Brachvogel (Eurasian Curlew) <i>Numenius arquata</i>							1								
MÖWEN: Larini															
Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull) <i>Larus fuscus</i>									1						
Armenienmöwe (Armenian Gull) <i>Larus armenicus</i>					10	200	>500	>50	>100	>500	10				
Mittelmeermöwe (Yellow-legged Gull) <i>Larus michahellis</i>														300	
Lachmöwe (Black-headed Gull) <i>Larus ridibundus</i>						15	50	5							
Dünnschnabelmöwe (Slender-billed Gull) <i>Larus genei</i>							25	15							
Schwarzkopfmöwe (Mediterranean Gull) <i>Larus melanocephalus</i>						1	1	1							
Zwergmöwe (Little Gull) <i>Larus minutus</i>						1	1								
SEESCHWALBEN: Sternini															
Lachseeschwalbe (Gull-billed Tern) <i>Sterna nilotica</i>						6									
Flußseeschwalbe (Common Tern) <i>Sterna hirundo</i>			21			10	10	43			3				
Zwergseeschwalbe (Little Tern) <i>Sterna albitrons</i>						4	2	4							

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Weißbart-Seeschwalbe (Whiskered Tern) <i>Chlidonias hybridus</i>							25			4					
Weißflügel-Seeschwalbe (White-winged Tern) <i>Chlidonias leucopterus</i>							>100	25		40	500				
Trauerseeschwalbe (Black Tern) <i>Chlidonias niger</i>							1								
SCHLEIEREULEN: Tytonidae															
Schleiereule (Barn Owl) <i>Tyto alba</i>			ruf												
EULEN: Strigidae															
Uhu (Eurasian Eagle-Owl) <i>Bubo bubo</i>								ruf							
Steinkauz (Little Owl) <i>Athene noctua</i>			2			1	6	1	1	2	3				
Waldohreule (Long-eared Owl) <i>Asio otus</i>			3+J		J										
TAUBEN: Columbidae															
Felsentaube (Rock Dove) <i>Columba livia</i>		9	x						10						
Straßentaube (House Dove) <i>Columba livia f. domestica</i>		xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
Ringeltaube (Common Wood-Pigeon) <i>Columba palumbus</i>			3	2	2	1					2				
Turteltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i>		8	6								1				
Türkentaube (Eurasian Collared-Dove) <i>Streptopelia decaocto</i>		12	100	>100	3	5	10				4				
Palmtaube (Laughing Dove) <i>Streptopelia senegalensis</i>		10	10	10			1	1		1	1				
KUCKUCKE: Cuculidae															
Kuckuck (Common Cuckoo) <i>Cuculus canorus</i>					2		2			3	5	2			
WIEDEHOPFE: Upupidae															
Wiedehopf (Hoopoe) <i>Upupa epops</i>		3	10	1	1	6	10	10	10	10	10	1			
RACKEN: Coraciidae															
Blauracke (European Roller) <i>Coracias garrulus</i>			8	5		20	30	3	20+N	2	20	1		1	
SPINTE: Meropidae															
Blauwangenspint (Blue-cheeked Bee-eater) <i>Merops persicus</i>											3				
Bienenfresser (European Bee-eater) <i>Merops apiaster</i>			3	3		8	25	2	4	6	50				
FISCHEREISVÖGEL: Cerylidae															
Graufischer (Pied Kingfisher) <i>Ceryle rudis</i>			2												
SEGLER: Apodidae															
Alpensegler (Alpine Swift) <i>Tachymarpis melba</i>				40+N				30	10	3	30				
Mauersegler (Common Swift) <i>Apus apus</i>		>100	50	>50	20	500	10	50	50	50	>100	>500		5	
Haussegler (Little Swift) <i>Apus affinis</i>		1		20+N											
SPECHTE: Picidae															
Buntspecht (Great Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos major</i>												1	2	1	
Blutspecht (Syrian Woodpecker) <i>Dendrocopos syriacus</i>		3	1			1					2				
Schwarzspecht (Black Woodpecker) <i>Dryocopus martius</i>												1			
Grünspecht (Green Woodpecker) <i>Picus viridis</i>												1			
LERCHEN: Alaudidae															
Kalanderlerche (Calandra Lark) <i>Melanocorypha calandra</i>						2	20								
Bergkalanderlerche (Bimaculated Lark) <i>Melanocorypha bimaculata</i>		8			2	1	2			2					

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Kurzzehenlerche (Greater Short-toed Lark) <i>Calandrella brachydactyla</i>					4	4	1								
Stummellerche (Lesser Short-toed Lark) <i>Calandrella rufescens</i>						2	5				2				
Haubenlerche (Crested Lark) <i>Galerida cristata</i>		30	20	50	3	2	1		1		10	2			
Heidelerche (Wood Lark) <i>Lullula arborea</i>					10										
Feldlerche (Sky Lark) <i>Alauda arvensis</i>					10	1	ruf			3ruf					
Ohrenlerche (Horned Lark) <i>Eremophila alpestris</i>					40	1				15			4		
STELZEN: Motacillinae															
Brachpieper (Tawny Pipit) <i>Anthus campestris</i>					6	6	10	1		3	6	ruf			
Baumpieper (Tree Pipit) <i>Anthus trivialis</i>												1	1ruf		
Bergpieper (Water Pipit) <i>Anthus spinoletta</i>					2					ruf		25+N	50		
Bachstelze (White Wagtail) <i>Motacilla alba</i>		2	4	3	1	5	1		5			2	1	2	
Zitronenstelze (Citrine Wagtail) <i>Motacilla citreola</i>								1		2					
Maskenschafstelze (Black-headed Wagtail) <i>Motacilla feldegg</i>				1ruf		50	10	25	1	50	25	2			
Gebirgstelze (Gray Wagtail) <i>Motacilla cinerea</i>				2	ruf				ruf			ruf	3	25	
SCHWALBEN: Hirundinidae															
Uferschwalbe (Bank Swallow) <i>Riparia riparia</i>			>500	x		>100	>1000	300	30	x	10				
Felsenschwalbe (Eurasian Crag-Martin) <i>Hirundo rupestris</i>		5		4	6+N	1+N		1	10		20	30		10	
Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>		30	50	>100	10	50	>500	>500	100	50	20			30	
Rötelschwalbe (Red-rumped Swallow) <i>Hirundo daurica</i>		1		1											
Mehlschwalbe (Common House-Martin) <i>Delichon urbica</i>		6	2	4		2					5	10	4+N	15	
BÜLBÜLS: Pycnonotidae															
Gelbsteißbülbül (White-spectacled Bulbul) <i>Pycnonotus xanthopygos</i>		6	3												
WASSERAMSELN: Cinclidae															
Wasseramsel (White-throated Dipper) <i>Cinclus cinclus</i>									1			1	1	4	
ZAUNKÖNIGE: Troglodytidae															
Zaunkönig (Winter Wren) <i>Troglodytes troglodytes</i>												ruf	6ruf	20	
BRAUNELLEN: Prunellinae															
Alpenbraunelle (Alpine Accentor) <i>Prunella collaris</i>					1								2		
Heckenbraunelle (Dunnock) <i>Prunella modularis</i>													30	2ruf	
Steinbraunelle (Radde's Accentor) ● <i>Prunella ocularis</i>					ruf					3			3		
STARE: Sturnini															
Rosenstar (Rosy Starling) <i>Pastor roseus</i>						6					2000+N				
Star (European Starling) <i>Sturnus vulgaris</i>		20	40+N	1	2	>1000	>200+N	50+N	>100	>100	>100	10		1	
DROSSELN: Turdinae															
Steinrötel (Rufous-tailed Rock-Thrush) <i>Monticola saxatilis</i>					6				5	10		2	2		
Blaumerle (Blue Rock-Thrush) <i>Monticola solitarius</i>		3							2						
Ringdrossel (Ring Ouzel) <i>Turdus torquatus</i>													4		
Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula</i>		3	1	1		2		1				3+N	4	5	
Singdrossel (Song Thrush) <i>Turdus philomelos</i>												ruf	ruf	ruf	

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Misteldrossel (Mistle Thrush) <i>Turdus viscivorus</i>												ruf	ruf		
KLEINDROSSELN: Saxicolini															
Heckensänger (Rufous-tailed Scrub-Robin) <i>Cercotrichas galactotes</i>		5													
Rotkehlchen (European Robin) <i>Erithacus rubecula</i>												3ruf	5ruf	10ruf	
Nachtigall (Common Nightingale) <i>Luscinia megarhynchos</i>						ruf			ruf			5			
Weißkehlsänger (White-throated Robin) <i>Irania gutturalis</i>		5			2										
Hausrotschwanz (Black Redstart) <i>Phoenicurus ochruros</i>					5					25		3	10	2	
Gartenrotschwanz (Common Redstart) ! <i>Phoenicurus phoenicurus</i>									ruf					ruf	
Braunkehlchen (Whinchat) <i>Saxicola rubetra</i>										4		2			
Sibirisches Schwarzkehlchen (Siberian Sto) <i>Saxicola maura</i>				1	2	1		2							
Steinschmätzer (Northern Wheatear) <i>Oenanthe oenanthe</i>		1			50	>100	2	10	5	50	20	20	3		
Felsensteinschmätzer (Finsch's Wheatear) <i>Oenanthe finschii</i>		1		6		1		1	1	2	2				
Balkansteinschmätzer (Mittelmeer.) (Black- <i>Oenanthe melanoleuca</i>		20	1			1			2		1				
Rostbüzelsteinschmätzer (Kaukasusstein. <i>Oenanthe xanthopyrna</i> !		2													
Isabellsteinschmätzer (Isabelline Wheatear) <i>Oenanthe isabellina</i>				10	20	10		2		8	?				
SCHNÄPPER: Muscicapini															
Halbringschnäpper (Semicollared Flycatcher) <i>Ficedula semitorquata</i>											2	ruf			
Zwergschnäpper (Red-breasted Flycatcher) <i>Ficedula parva</i>														2ruf	
WÜRGER: Laniidae															
Neuntöter (Red-backed Shrike) <i>Lanius collurio</i>			1	2		3	1					3		1	
Schwarzstirnwürger (Lesser Gray Shrike) <i>Lanius minor</i>							1				1				
Rotkopfwürger (Woodchat Shrike) <i>Lanius senator</i>		10													
KRÄHEN: Corvini															
Eichelhäher (Eurasian Jay) <i>Garrulus glandarius</i>		1										3	3	10	
Elster (Eurasian Magpie) <i>Pica pica</i>				4	10	30	10	20	25	20	50	50			
Alpenkrähe (Red-billed Chough) <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>					8			2	20	2		10			
Dohle (Eurasian Jackdaw) <i>Corvus monedula</i>			6	25	1	>100	>100	>50	>100	100	>100	30			
Saatkrähe (Rook) <i>Corvus frugilegus</i>				50N		>800+N	>500	>50	>100	100	>300	30			
Nebelkrähe (Hooded Crow) <i>Corvus cornix</i>		15	40	>100	6	20	10	20	10	26	25	30	2	30	
Kolkrabe (Common Raven) <i>Corvus corax</i>						1			4	2	1	1	2	8	
PIROLE: Oriolini															
Pirol (Eurasian Golden Oriole) <i>Oriolus oriolus</i>		ruf	2ruf			2			2		2				
TIMALIEN: Timaliini															
Bartmeise (Bearded Reedling) <i>Panurus biarmicus</i>							ruf	2	3		4				
Rieddrossling (Iraq Babbler) ! <i>Turdoides altirostris</i>			7												
GRASMÜCKEN: Sylviini															
Mönchsgrasmücke (Blackcap) <i>Sylvia atricapilla</i>													4	3	
Gartengrasmücke (Garden Warbler) <i>Sylvia borin</i>														1ruf	
Dorngrasmücke (Greater Whitethroat) <i>Sylvia communis</i>					1		ruf	1		1	3	5			

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Klappergrasmücke (Lesser Whitethroat) <i>Sylvia curruca</i>		10										3		1ruf	
Ostliche Orpheusgrasmücke (Eastern Orph <i>Sylvia crassirostris</i> Nachtigallgrasmücke		3													
Tamariskengrasmücke (Menetries's Warble <i>Sylvia mystacea</i>		ruf	20	1ruf											
SPÖTTER: Hippolaiini															
Blaß- Balkanspötter (Eastern Olivaceous W <i>Hippolais pallida</i>		6	5	1		2		2ruf		ruf		2			
Dornspötter (Upcher's Warbler) <i>Hippolais languida</i>		8	1												
ROHRSÄNGER: Acrocephalini															
Mariskensänger (Moustached Warbler) <i>Acrocephalus melanopogon</i>							1	1							
Schilfrohrsänger (Sedge Warbler) <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>							ruf	ruf	ruf	ruf	ruf				
Feldrohrsänger (Paddyfield Warbler) <i>Acrocephalus agricola</i>								2	5						
Teichrohrsänger (Eurasian Reed-Warbler) <i>Acrocephalus scirpaceus</i>			20			5	5	10							
Sumpfrohrsänger (Marsh Warbler) <i>Acrocephalus palustris</i>					ruf			2					2		
Drosselrohrsänger (Great Reed-Warbler) <i>Acrocephalus arundinaceus</i>			5			8	10	10	1	ruf	2ruf				
SEIDENSÄNGER: Cettiini															
Seidensänger (Cetti's Warbler) <i>Cettia cetti</i>		2ruf	ruf			3ruf		1ruf	1ruf			5			
HALMSÄNGER: Cisticolidae															
Streifenprinie (Graceful Prinia) <i>Prinia gracilis</i>			30												
LAUBSÄNGER: Phylloscopini															
Zilpzalp (Common Chiffchaff) ● <i>Phylloscopus collybita</i>												>10ruf			
Bergzilpzalp (Mountain Chiffchaff) ● <i>Phylloscopus sindianus</i>													6		
Eichenlaubsänger (Plain Leaf-Warbler) (!) <i>Phylloscopus neglectus</i>									1						
Balkanlaubsänger (Eastern Bonelli's Warbl <i>Phylloscopus orientalis</i>					ruf										
Wacholderlaubsänger (Bright-green Warbl <i>Phylloscopus nitidus</i>													5	5	
BEUTELMEISEN: Remizinae															
Beutelmeise (Eurasian Penduline-Tit) <i>Remiz pendulinus</i>												2			
MEISEN: Paridae															
Trauermeise (Balkanmeise) (Sombre Tit) <i>Parus lugubris</i>		2													
Tannenmeise (Coal Tit) <i>Parus ater</i>												3	2	5	
Kohlmeise (Great Tit) <i>Parus major</i>		5	5	1		4	1		1	1	1	5		3	
Blaumeise (Blue Tit) <i>Parus caeruleus</i>									2			2			
KLEIBER: Sittidae															
Kleiber (Eurasian Nuthatch) !! <i>Sitta europaea</i>									3						
Felsenkleiber (Rock Nuthatch) <i>Sitta neumayer</i>		8+N			2	1		3	10	5	3				
Klippenkleiber (Persian Nuthatch) <i>Sitta tephronota</i>		6+N													
GOLDHÄHNCHEN: Regulidae															
Wintergoldhähnchen (Goldcrest) <i>Regulus regulus</i>												3	8	50	
Sommergoldhähnchen (Firecrest) <i>Regulus ignicapillus</i>													2ruf	1	
SPERLINGE: Passeridae															
Haussperling (House Sparrow) <i>Passer domesticus</i>		100	>500	>100	10	>100	>100	50	>100	>100	>100	25	2	3	

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Weidensperling (Spanish Sparrow) <i>Passer hispaniolensis</i>				>100+N											
Moabsperling (Dead Sea Sparrow) <i>Passer moabiticus</i>			30+N	2											
Feldsperling (Eurasian Tree Sparrow) <i>Passer montanus</i>			1			1									
Gelbkehlsperling (Chestnut-shouldered Pet) <i>Petronia xanthocollis</i>			8+N												
Steinsperling (Rock Petronia) <i>Petronia petronia</i>		20+N	ruf	ruf	2+N	5+N	3ruf	5	10						
Fahlsperling (Pale Rockfinch) <i>Carpospiza brachydactyla</i>		5									5				
Schneefink (White-winged Snowfinch) <i>Montifringilla nivalis</i>										30					
EDELFINKEN: Fringillini															
Buchfink (Chaffinch) <i>Fringilla coelebs</i>					2	5			2		ruf	8ruf	10	10	
FINKEN: Carduelini															
Fichtenkreuzschnabel (Red Crossbill) <i>Loxia curvirostra</i>													2		
Grünfink (European Greenfinch) <i>Carduelis chloris</i>		6	1												
Erlenzeisig (Eurasian Siskin) <i>Carduelis spinus</i>													ruf		
Stieglitz (European Goldfinch) <i>Carduelis carduelis</i>		12	2	ruf	2	2	1	2	3	1	ruf	5			
Berghänfling (Twite) <i>Carduelis flavirostris</i>					ruf					10		2	2		
Bluthänfling (Eurasian Linnet) <i>Carduelis cannabina</i>		10			20		2		2	10			2		
Rotstirngirlitz (Fire-fronted Serin) <i>Serinus pusillus</i>					1				2	6		5			
Girlitz (European Serin) <i>Serinus serinus</i>		1			2	1									
Gimpel (Eurasian Bullfinch) <i>Pyrrhula pyrrhula</i>												ruf	2	4	
Rotflügelgimpel (Crimson-winged Finch) <i>Rhodopechys sanguinea</i>					1				10	15					
Wüstengimpel (Trumpeter Finch) ! <i>Rhodopechys githaginea</i>		1													
Karmingimpel (Common Rosefinch) <i>Carpodacus erythrinus</i>										5	10	>100	>50	5	
Mongolengimpel (Mongolian Finch) <i>Rhodopechys mongolica</i>										7					
Weißflügelgimpel (Desert Finch) <i>Rhodopechys obsoleta</i>			8												
AMMERN: Emberizidae															
Zippammer (Rock Bunting) <i>Emberiza cia</i>					2					1	4				
Türkenammer (Cinereous Bunting) <i>Emberiza cineracea</i>		3													
Ortolan (Ortolan Bunting) <i>Emberiza hortulana</i>		1			25	1	1		1		ruf	>20ruf			
Grauortolan (Cretzschmar's Bunting) <i>Emberiza caesia</i>		10													
Steinortolan (Gray-hooded Bunting) ● <i>Emberiza buchanani</i>								3	5	2ruf					
Gimpel-Rohrhammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus caspia</i>							3	1		ruf					
Grauammer (Corn Bunting) <i>Emberiza calandra</i>				6	4	30	20	10	5	20	x	25			
Klappenammer (Black-headed Bunting) <i>Emberiza melanocephala</i>		40 N	2	5	15	20	10	5	10	20	100				
SÄUGETIERE															
Kaukasisches Eichhörnchen <i>Sciurus anomalus</i>									1						
Scherm Maus (Water Vole) ? <i>Arvicola terrestris</i>									1	x					
Goldschakal (Golden Jackal) <i>Canis aureus</i>		1	1												
Braunbär (Brown Bear) <i>Ursus arctos</i>													2		
Gemse <i>Rupicapra rupicapra</i>													1		

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Kleinasiatisches Ziesel <i>Citellus (c.) xanthoprimum</i>					1		2				100				
Kaninchen <i>Oryctolagus cuniculus</i>									3						
Reptilien															
Maurische Landschildkröte (Hermann's Tortoise) <i>Testudo graeca</i>		1		2	2	2									
Kaspische Wasserschildkröte (European Pond Turtle) <i>Mauremys caspica rivulata</i>			25			>10	2								
Hardun (Agama) <i>Agama stellio</i>		25	10	x											
Kaukasusagame <i>Laudacia caucasiaca</i>										2	5				
Riesen-Smaragdeidechse <i>Lacerta trilineata</i>		4													
Anatolische Eidechse <i>L. danfordi</i>					5										
Europ. Schlangenaugeneidechse <i>Ophisops elegans</i>								1							
Armenische Eidechse <i>Lacerta armeniaca</i>											1				
Skink											1				
Ravergiers Zornnatter <i>Coluber ravergieri</i>										3					
Würfelnatter <i>Natrix tessellata</i>			1				1t	10	1						
Halsband-Zwergnatter <i>Eirenis collaris</i>		2													
Amphibien															
Erdkröte (Common Toad) <i>Bufo bufo</i>														1	
Wechselkröte (Green Toad) <i>Bufo viridis</i>		1		ruf											
Teichfrosch (Edible Frog) ? <i>Rana kl. esculenta</i>			ruf												
Seefrosch (Marsh Frog) <i>Rana ridibunda</i>			>10ruf			20	x	x	x						
Kleinasiatischer Laubfrosch <i>Hyla savignyi</i>		10	XX												
Bergfrosch o. Kleinasiatischer Frosch <i>Rana macrocnemis</i>				2		1									
Libellen															
Große Pechlibelle (Common Bluetail) <i>Ischnura elegans</i>			1												
Blaue Federlibelle (Blue Featherleg) <i>Platycnemis pennipes</i>			1												
Türkisch Goldenring (Quelljungfer) <i>Cordulegaster picta</i>		5													
<i>Onychogomphus lefebvrei</i>			20												
Seedrache (Bladetail) ! <i>Lindenia tetraphylla</i>			2												
Große Königslibelle (Blue Emperor) <i>Anax imperator</i>						1		1							
Kleine Königslibelle (Lesser Emperor) <i>Anax parthenope</i>			10												
Schabrackenlibelle <i>Hemianax ephippiger</i>			1												
Großer Blaupfeil (Black-tailed Skimmer) <i>Orthetrum cancellatum</i>						1									
Südlicher Blaupfeil <i>Orthetrum brunneum</i>										Paarung					
Frühe Heidelibelle <i>Sympetrum fonscolombei</i>								1							
Feuerlibelle <i>Crocothemis erythraea</i>			10												
<i>Selsiothemis nigra</i>			50												
Violetter Sonnenzeiger (Violet Dropwing) <i>Tritemis annulata</i>			1												
Plattbauch <i>Libellula depressa</i>												2			
"Segellibelle" <i>Brachythemis fuscicapilla</i>			1												

	Fl.	Birecik		Tatvan/Bulanik			Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	06.06.11	07.06.11	08.06.11	09.06.11	10.06.11	11.06.11	12.06.11	13.06.11	14.06.11	15.06.11	16.06.11	17.06.11	18.06.11	19.06.11	20.06.11
Türkei															
Schmetterlinge															
Segelfalter (Scarce Swallowtail)		1							1						
<i>Iphiclidides podalirius</i>															
Schwalbenschwanz (Swallowtail)			4		X										
<i>Papilio machaon</i>															
Erdbeerbaumfalter		2													
<i>Charaxes jasius</i>															
Baumweißling				6							1				
<i>Aporia crataegi</i>															
Resedafalter (Bath White)			1	10											
<i>Pontia edusa</i>															
Postillon			2	1	X						X	X			
<i>Colias croceus</i>															
Distelfalter (.)			2		5	5		x	x	x	x				
<i>Cynthia cardui</i>															
Blauschwarzer Eisvogel		4													
<i>Limenitis reducta</i>															
Balkan Schachbrett (Balkan Marbled White)		10													
<i>Melanargia larissa</i>															
Braunauge (Large Wall Brown)		5													
<i>Lasiommata maera</i>															
Weißband-Samtflatter			X												
<i>Pseudochazara anthelea</i>															
Samtflatter				X											
<i>Kirinia roxellana</i>															
Großes Ochsenauge (.)				1											
<i>Maniola jurtina</i>															
Scheckenfalter indet.					X										
Mohrenfalter indet.					X										
Dickkopffalter indet.		X													
Grünwiderchen indet.												X			
Taubenschwänzchen					2										
<i>Macroglossum stellatarum</i>															
Heuschrecken															
Rotflügelige Odlandschrecke			X												
<i>Oedipoda spec.</i>															
Gebirgsfeldheuschrecke													10		
Maulwurfsgrille						1									
Käfer															
<i>Zabrus spec.</i> (Laufkäfer)								4							
<i>Carabus spec.</i> (Laufkäfer)					1									2	
<i>Acinopus spec.</i> (Laufkäfer)								11							
<i>Amara spec.</i> (Laufkäfer)													1		
<i>Amara spec.</i> (Laufkäfer)													2		
<i>Calathus spec.</i> (Laufkäfer)								4						4	
<i>Harpalus spec.</i> (Laufkäfer)						1									
<i>Harpalus spec.</i> (Laufkäfer)													1		
<i>Harpalus spec.</i> (Laufkäfer)													1		
<i>Harpalus spec.</i> (Laufkäfer)													1		
<i>Licinus spec.</i> (Laufkäfer)														8	
Feldsandlaufkäfer					1										
<i>Cicendela campestris</i>															
<i>Cymindis spec.</i> (Laufkäfer)								1							
Kurzflügelkäfer (Staphylinidae)														2	
<i>Adesmia spec.</i> (Schwarzkäfer)		3													

[illegible]